



Der Herold

25
cts

DEUTSCHE SONNTAGSZEITUNG FÜR SPANIEN



Schriftleitung: Calle Montenegro 8, Tel. 2284.
Imprenta: Ordinas.
Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
Banco Alemán Transatlantico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag
Anzeigen laut Tarif. Kleine
Anzeigen pro Wort 10 cts.
Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-
Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 28. Januar

No. 18

Die spanischen Arbeitsgesetze fuer Auslaender.

In der naechsten Ausgabe des "Herold" veroeffentlichen wir die spanischen Arbeitsgesetze fuer Auslaender und empfehlen wir jedem Deutschen, der in einem Arbeits- oder Angestelltenverhaeltnis in Spanien steht, die Gesetze einer genauen Durchsicht zu unterziehen. Fuer erst kuerzlich nach Spanien gekommene, arbeitssuchende, der spanischen Sprache nicht maechtige Deutsche duerfte die Veroeffentlichung besonders interessant sein.

Gemeinderatswahlen in Katalunien.

Barcelona, 26. Jan.
Die kuerzlich in ganz Katalunien stattgefundenen Gemeinderatswahlen brachten der «Esquerra» (Linke) 60%—und der Lliga (Rechte) 40 %—der abgegebenen Stimmen.

Proteststreik der Studenten.

Madrid, 25. Jan.
Auf Grund eines Zwischenfalles, wobei ein faschistischer Student schwer verletzt wurde hat der Zivilgouverneur von «Zaragoza» die Aufloesung des Universitaetsverbandes Zaragoza verfügt. Zum Protest dagegen ruft nun das Zentralkomitee des Universitaetsverbandes die Studenten in ganz Spanien zu einem 48 stuen- digen Streik auf.

Schweres Eisenbahnunglueck in Spanien.

Santander, 25. Jan.
Der Persoenezug Madrid-Santander entgleiste gestern infolge einer Bodenverschiebung. Mehr als 40 Personen wurden verletzt, neun Personen kamen ums Leben. Ein wegen Mordes zu 21 Jahren Gefaengnis verurteilter Verbrecher

konnte zwischen 3 Wagen voellig unverletzt aufgefunden werden. Man befreite ihn von den Fesseln worauf er 15 Personen das Leben rettete.

Verschleppte Kriegsgefangene in Marokko.

Madrid, 25 Jan. Die immer wieder in den spanischen Zeitungen auftauchenden Nachrichten ueber ins Innere Marokkos verschleppte Kriegsgefangene (anlaesslich der Niederlage des Generals *Sylvestre* im *Annual*) werden von der Regierung als unwahr widerlegt.

Madrid, 26. *Kamiro de Maetzu* der auch in Deutschland bestbekannte Philologe, der ausserdem Botschafter Spaniens in Buenos Aires war, wurde Mitglied der Akademie in Madrid.

Baskisches Statut.

Madrid, 26. Die Statutenkommission der Deputiertenkammer befasst sich augenblicklich mit dem Studium des baskischen Statuts. Bekanntlich sollen die baskischen Provinzen aehnlich den katalanischen, eigene Verwaltungsrechte erhalten.

Beabsichtigter Pesetensturz.

Madrid, 25. Jan.
Der ploetzliche Pesetensturz (80 cents gegenueber dem Pfund) erregte allgemein Aufsehen. Der spanische Finanzminister hat jedoch in der Kammer eine Erklaerung abgegeben, dass der Sturz absolut beabsichtigt gewesen sei um die Pesete wieder auf die fruehere Paritaet gegenueber dem Pfunde und dem Dollar zu bringen, die bekanntlich in den letzten Tagen einige Punkte eingebuesst haben. Haette man den Sturz nicht herbeigefuehrt, so waeren die spanischen Ausfuermoeglichkeiten erneut stark beeintraechtigt worden.

Herabsetzung der Arbeitslosenunterstuetzung in Amerika.

Washington, 23. Januar. Ab 15. Februar werden 500.000 Arbeitslose, die bisher woeentlich 14 1/2 Dollar Unterstuetzung erhielten nur mehr 12 1/2 Dollar ausbezahlt bekommen. Das bedeutet fuer den Staat New York eine woeentliche Ersparnis von 900.000 Dollar.

Konflikt in den Verhandlungen des schweizerisch-franzoesischen Wirtschaftsabkommens.

Bern, 25. Ende Januar ist der zwischen Frankreich und der Schweiz bestehende Handelsvertrag abgelaufen. Bei den neuerlichen Verhandlungen zwischen beiden Laendern haben sich Schwierigkeiten ergeben, die zu einem ernsthaften Konflikt auszuarten drohen. Frankreich legt hinsichtlich des schweizerischen Kaeseexports Schwierigkeiten in den Weg, vom schweizerischen Bundesrat aus aber ist man fest entschlossen, falls eine Einigung nicht zu Stande kommt, strengste Massnahmen hinsichtlich der franzoesischen Einfuhr, insbesondere landwirtschaftlicher franzoes. Erzeugnisse zu treffen.

2500 Staatsbeamte-Opfer des franzoesischen Finanzskandals.

Paris, 23. Jan.
Der neue Finanzskandal des Bankiers *Alexandre* nimmt, wie das «Wiener Journal» meldet, immer groesseren Umfang an. Bei der von Alexandre gegruendeten «Bank der Staatsbeamten» fuer die er fuer achtzig Millionen Francs Schuldverschreibungen ausgab, kamen mehr als 2500 Staatsbeamte um ihr Vermoegen.

FRIEDENSREDE des japanischen Aussenministers.

Tokio, 24. Jan.

«Daily Mail» bringt einen Auszug aus der Friedensrede des japanischen Aussenministers *Hirota*, wonach dieser die Wünsche der japanischen Regierung betonte. Im Interesse des Weltfriedens wolle Japan auf jeden Fall friedliche Beziehungen zu Sowjetrußland pflegen und trotz der Moskauer Propaganda keinerlei neue militärischen Vorbereitungen treffen. Auf alle Faelle erstrebe Japan auch sehnlichst eine Freundschaft mit Amerika und Grossbritannien.

Faschismus in England

London, den 25. Jan.

Lord Rothermere eroffnet nun einen lebhaften Propagandafeldzug um den englischen Faschisten freie Bahn zu schaffen. In einem von ihm unterzeichneten Aufruf in den «Evenings News» wird die englische Jugend

aufgefordert, sich der faschistischen Bewegung Englands anzuschliessen.

170 Millionen Francs Versicherung fuer die Atlantik.

Paris, 26. Auf Grund eines Urteils des Handelsgerichts des Seine-Departements muss die Versicherungsgesellschaft nunmehr 170 Millionen Francs an die Gesellschaft «Sued-Atlantik» ausbezahlen, da der Dampfer fuer völlig betriebsuntauglich erklart wurde.

Ungewöhnliche Vorsichtsmassnahmen bei der Flottenkonferenz in Singapur.

Singapur, 24. Jan. Zur Wahrung der Geheimhaltung der Besprechungen anlaesslich der Konferenz der See-Land- und Luftstreitkraefte im fernen Osten sind ungewoehnliche Vorsichtsmassregeln getroffen worden. Das Konferenzschiff ist an einer unzugänglichen Stelle verankert und wird staendig von Motorbooten umfahren, die kein anderes Schiff herankommen lassen.

Saisonausverkauf im Hause Beric.

Das bekannte Modenhaus BERIC veranstaltet ab 1. Februar einen Saisonausverkauf. Waehrend dieses Ausverkaufs gelangen Modelle zu weitherabgesetzten Preisen an die Kunden. Ganz Palma weiss, auf welch hoher geschmacklicher und fachlicher Stufe das Haus BERIC steht, die Damen der auslaendischen Kolonien muessen die Gelegenheit deshalb unbedingt benuetzen, sich aus diesem Saisonausverkauf etwas auszuwaehlen.

SCHLANKE FIGUR

nur durch

SLIMVITE.

Anwendung auesserlich. Absolut unschaedlich.
Erhaeltlich in all. Drogerien und Parfumerien.

WIRTSCHAFTSDIENST

Eine deutsche Flugzeugwerft in China? Chinesisches Staatsinteresse

Die chinesische Regierung traegt sich z. Zt. mit dem Gedanken der Errichtung einer groeseren Flugzeugwerft und hat zu diesem Zweck mit verschiedenen auslaendischen Flugzeugwerken entsprechende Verhandlungen bereits aufgenommen. U. a. fanden auch Verhandlungen mit den Junkerswerken statt, die bisher ausserordentlich guenstige Ergebnisse zeitigten. Die neue Flugzeugwerft soll in Loyang zur Errichtung gelangen und wird ein Aktienkapital von ca. 5 Mill. chin. Standarddollar aufweisen. 66% dieses Kapitals wuerde von der chinesischen Regierung aufgebracht werden, waehrend der Rest von den Junkerswerken zu uebernehmen waere. Nach dem neuesten Stand der Verhandlungen eroffnen sich dem deutschen Projekt auesserst guenstige Perspektiven.

K K

Russland als Absatzgebiet der deutschen Automobilindustrie

Wie aus den bisher fuer die ersten neun Monate des vergangenen Jahres vorliegenden Spe-

zial — Aussenhandelsziffern der UdSSR hervorgeht, hat Russland als Absatzgebiet der deutschen Automobilindustrie allgemein betrachtet an Bedeutung zugenommen. Wengleich der Wert der deutschen Automobilausfuhr nach der UdSSR in den ersten neun Monaten des Jahres 1933 im Vergleich zum Gesamtjahr 1932 von 400 000 Goldrubel auf 224 000 zurueckgegangen ist, erfuhr der Einfuhrwert fuer deutsche Motorraeder eine Erhoehung von 5 000 auf 6 000 Rubel. Hierhingegen faellt auf, dass die deutsche Ausfuhr von Traktorenteile und — Zubehoer nach der UdSSR im Berichtsjahr eine Hoehung von 1 228 000 Goldrubel erreichte gegen nur 44 000 Rbl. im Gesamtjahr 1932. Die russischen Traktorenbestellungen in Deutschland erfuehren eine wertmaessige Verringerung von 159 000 auf nur noch 2 000 Rbl. Beachtlich ist der Rueckgang der

deutschen Automobil- und Motorrad — Ersatzteilausfuhr von 1 424 000 auf nur noch 382 000 Goldrubel. Der Anstieg der Ausfuhr von Traktorenteilen duerfte darin seine Begrueundung finden, dass die russische Teileindustrie noch mangelhaft entwickelt und somit die UdSSR bei der Realisierung ihres Jahresplans vorwiegend auf den Bezug auslaendischer Traktorenteile angewiesen ist.

K K

Bisher noch kein definitiver Abschluss des deutsch — russischen Rauchwaren — Lieferabkommens

Wie wir hoeren, konnten die bisher zwischen der russischen Rauchwaren - Vertretung in Leipzig und Vertretern des Leipziger Rauchwarenhandels schwebenden Verhandlungen zwecks Erneuerung des deutsch — russischen Rauchwaren-Lieferabkommens aus dem



Avda. A Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr. Motore für Wasserhebung, Materialien und elektr. Installation. Moderne Beleuchtungskörper. Fahrräder. Man spricht deutsch.

CRÉDITO BALEAR

Spezial Auslands Abteilung

Tel. 1300 und 2222
7 Palacio

Telegr. CREDILEAR
PALMA DE MALLORCA

Geldwechsel -- Kreditbriefe

Jahre 1933 noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Die russischen Rauchwarenlieferungen nach Leipzig betragen im vergangenen Jahr wertmaessig rd. 10 Mill. RM. In Leipziger Rauchwarenkreisen vertritt man die Ansicht, dass der anlaesslich der Anerkennung der UdSSR durch die USA erwartete staerkere Besuch der Leningrader Rauchwarenversteigerungen durch amerikanische Impoteure gleichzeitig fuer den deutschen Rauchwarenhandel von groesserer Bedeutung sein wird. Auch der Abschluss des neuen deutsch-russischen Rauchwaren-Lieferabkommens wird bereits in allernaechster Zeit erwartet.

Deutschlands führende Stellung in der amerik. Filmeinfuhr

Die amerikanische Filmeinfuhr wird fuer das Jar 1933 auf insgesamt 113 Filme veranschlagt gegen 141 Filme im Vorjahr. Trotz eines beachtlichen Rueckganges der deutschen Filmausfuhr nach Amerika steht Deutschland auch 1932 an erster Stelle unter sämtlichen an der amerikanischen Einfuhr interessierten Staaten. Der deutsche Filmexport betrug 1933 48 Filme gegen 67 im Jahre 1932. Englands Ausfuhr ist mit 22 Filmen unverändert geblieben, hingegen ging die Ausfuhr Frankreichs von 13 auf 10 und Russlands von 12 auf 9 Filme zurück.

Interessante Dieselmotoren—Aufträge für die deutsche Industrie

Die Shellgruppe hat bekanntlich vor Kurzem den Beschluss gefasst, in Deutschland mehrere Tankschiffaufträge zu vergeben. Wie wir im Zusammenhang hiermit hoeren, ist in diesen Tagen den MAN—Werken durch Vermittlung der Rhenania—Ossag—Mineraloelwerke die Lieferung von 4 Schiffsdieselmotoren übertragen worden. Die Leistungsfähigkeit dieser Dieselmotoren betraegt je 3 500 PS. Einen weiteren Diesel-Auftrag konnten die MAN Werke—von einer holländischen Werft hereinnehmen.

Belgische Weintrauben gegen deutsche Kohle

Zwischen belgischen Treibhausbesitzern und deutschen Kohlenexporteuren gelangt gegenwaertig ein Kompensationsabkommen zur Abwicklung, das die Lieferung belgischer Weintrauben nach Deutschland im Austausch gegen deutsche Kohlen vorsieht. Waehrend rd. 2000 t deutsche Kohle bereits nach Belgien zur Uersendung gelangten, sind die Gegenlieferungen bisher noch nicht gaenzlich abgewickelt. Dem Vernehmen nach besteht belgischerseits der Wunsch nach Verlaengerung dieses Austausch—Abkommens. Dasselbe wurde mit Genehmigung des Industrie— und Handelsministeriums durchgefuehrt.

Neue In—und Auslandsauftraege fuer die deutsche Industrie

Wie wir hoeren, haben dieser Tage die Siemens—Schuckert—Werke von einer groesseren miteldeutschen Papierfabrik einen Lieferauftrag fuer eine zweigehaeusige Dreifach—Entnahme—Kondensationsdampfturbine hereinnehmen koennen. Der Auftrag umfasst ferner den 1000 KVA—Drehstromgenerator einer ferngesteuerten Wasserkraftzentrale sowie eine vollständige Schaltanlage mit Expansionsschaltern.— Ferner liegen zahlreiche Auslandsauftraege auf Lieferung von Expansionsschaltern für 220 000 Volt vor. Diese Schalter stellen bekanntlich Spitzenleistungen der deutschen Industrie dar.

Verringerung der deutschen Auslandsverschuldung

Nach den letzten statistischen Erhebungen ist die deutsche Auslandsverschuldung für Ende 1933 auf etwas weniger als 15 Mrd. RM zu veranschlagen. Von der gesamten deutschen Auslandsverschuldung entfallen rd. 3 Mrd. RM unter Stillhaltung, während 7,5 Mrd. RM langfristige und 7,5 Mrd. RM kurzfristige Schulden darstellen. Im Vergleich zu Anfang 1933 ist

eine ziemlich beachtliche Verringerung der deutschen Auslandschulden eingetreten. Die Gesamtverschuldung betrug Anfang 1933 19,0 Mrd. RM (19,5 Ende 1932), wovon 10,3 Mrd. RM (10,2 langfristige und 8,7 Mrd. RM (9,3 kurzfristige Schulden sind. Interessant ist die Feststellung, dass die unter die Stillhaltung fallenden Auslandsschulden gegenüber dem Vorjahr von 4,3 auf 3,0 Mrd. zurueckgegangen sind.

1 156 Mill. Dollar—Defizit in den USA 24 Mrd. Dollar öffentliche Schuld

Das erste Semester des laufenden Finanzjahres schliesst in den Vereinigten Staaten mit einem Defizit von insgesamt 1 156 Mill. Dollar ab. Im Rahmen der ausserordentlichen Ausgaben, die sich auf 1 153 Mill. Dollar stellen, entfallen allein 598 Mill. Dollar auf die Rekonstruktion Finance Corporation. Amerikas oeffentliche Schuld ist gegenwaertig auf rd. 24 Mrd. Dollar zu veranschlagen. Ordentlichen Einnahmen Höhe von 1 469 Mill. Dollar standen ordentliche Ausgaben in Höhe von 1 466 Mill. Dollar gegenüber.

Zehnfacher Produktionsanstieg bei den amerikanischen Fordwerken.

Wie die amerikanischen Fordwerke in Detroit bekanntgeben, haben sich ihre Produktionsziffern seit dem Dezember vergangenen Jahres bis heute nahezu verzehnfacht. Die Produktionsziffern sind allein fuer Januar 1934 auf 57 000 Einheiten veranschlagt worden. Die auf dem amerikanischen Markt z.Zt. besonders starke Nachfrage hat derartige Produktionsausweitungen erforderlich gemacht.

Einführung des chinesischen Warenumsprungs - Bezeichnungszwanges erst ab 1. Juli 1934.

In China sollte bekanntlich mit dem 1. Januar 1934 der Warenumsprungs - Bezeichnungszwang zur Einfuehrung gelangen. Wie wir jedoch hoeren, ist dieser Zwang mit dem genannten Stichtag nicht zur Einfuehrung gelangt, vielmehr soll derselbe erst ab 1. Juli 1934 in Kraft treten.

Überstunden in der französischen Textilindustrie verboten.

Auf Grund einer gemeinsamen Vereinbarung ist in diesen Tagen in der franzoesischen Textilindustrie das Verbot von Überstunden in Kraft getreten. Diese Vereinbarung laeuft mit sechsmonatiger Frist und sieht die allgemeine Anwendung der 48-Stundenwoche vor.

Heizungsanlagen jeglichen Systems!

Ventilation - sanitaere & Kuehlanlagen
Fahrstuehle-Lastaufzuege

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft und Voranschlag!

J. Schneider - F. Fuster - Fabra

Calle Veri 10

Tel. 1460

Palma de Mallorca

“Warum ist Deutschland Verarbeitungsland” ???

Deutschland muss es sein.

Unter allen rohstoffarmen Ländern das wichtigste ist Deutschland. Es ist das Verarbeitungsland par excellence. Es verdiente diesen Namen schon vor dem Kriege. Der Vertrag von Versailles hat es vollends auf einen solchen Platz verwiesen: an Stelle von 36 Mill. t Eisenerz im Jahre 1913 förderte es 1932 nur noch 5 Mill. t, und das bei einem Roheisenverbrauch von 13 Mill. t gegen 10½ Mill. t vordem Kriege; an Stelle von damals 645 000 t Zinkerzproduktion blieben ihm 1930 nur 273 000 t zu gewinnen. Kali und Kohle sind seine einzigen belangreichen Bodenschätze, und auch diese wurden ihm verküert. Aluminium erzeugt es, aber aus ausländischem Bauxit. Von seinen Wasserkraften im geschätzten Ausmass von 2 Millionen PS befinden sich 1.10 Mill. schon im Gebrauch, und auch darin sind die Reserven Frankreichs, das erst 2 Mill. PS von insgesamt 5.4 Mill. und die der Ver. Staaten, die 12 Mill. von 35 Mill. PS ausgebaut haben, ungleich grösser. Unvermeidlich also, dass Deutschland nun ein erhöhtes Augenmerk auf seine Befähigung zum Verarbeitungsland richtet. Dies dem Inlande wie dem Auslande, den Regierenden wie den Regierten einzuprägen, macht der vorliegende Aufsatz sich zur Aufgabe.

Eine Reihe von Versuchen ist vorausgegangen. Wir haben in der letzten Zeit eine Reihe von Artikelserien veröffentlicht, in denen bestimmte Wirtschaftsgebiete mit ausgesprochenem Veredelungscharakter regional behandelt worden sind (Wuerttemberg, Baden, Teile von Sachsen und Bayern und des Bergischen Landes, die Gebiete in Thuringen und zwischen Hamburg und Kiel). Diese Artikelserien beruhten auf Eindrücken, die bedeutende Wirtschaftsführer aus Reisen in die betreffenden Gebiete gewonnen haben. Diese Eindrücke haben die Absicht reif werden lassen, noch stärker als bisher die Interessen der verarbeitenden Wirtschaft in den Vordergrund der Betrachtung zu rücken. Ein Volk von 63 Millionen, dessen Boden keine der lebensnotwendigen Gespinstfasern in ausreichendem Umfange oder auch nur ueberhaupt abwirft, weder Baumwolle, noch Wolle, noch Flachs, noch Hanf, dem keine Kolonien die Zuschussmenge an Oelfrüchten, den Kakao, Kaffee. Tee

zuführen, dessen Berge kein Kupfer, dessen Niederungen keine Petroleumfontänen bergen, dessen Wälder keinen Kautschuk, dessen Felder keinen Reis liefern, ein grosses Volk, das sich das alles kaufen soll und hundert andere Rohund Naehrstoffe dazu, muss sein wertvollstes Gut, die Menschenkraft einspannen und mit ihrem Produkt, mit der Fertigware bezahlen.

DEUTSCHLAND KANN ES SEIN

Vorfrage: Ist es dazu gerüstet, maschinell, menschenmaessig, organisatorisch? Durchaus; es ist geradezu von der Geschichte dazu bestimmt. Die ersten zwei Jahrtausende der christlichen Zeitrechnung haben in Mitteleuropa durch unzählige Wanderungen und Kriegszüge eine germanisch-slavisch-romanische Blutmischung zustandekommen lassen, die alle vorwaerts treibenden Elemente im Keime nicht nur, sondern in der Entfaltung enthaelt. Das Hochmittelalter sah schon eine Vielzahl von Staedten und anderen Kulturzentren, in denen ein gehobener Verbrauch schon starke Ansprueche an die Handfertigkeit und an die Veredelungskunst stellte. Die Zuenfte in den Staedten zuechteten ein fortgeschrittenes Handwerk, die Hoefe, Kloester und Bistuemer beschaeftigten es fuer Waren eines verfeinerten Geschmacks. Die Kleinstaatenswirtschaft war mit ihrer Entwicklung von zahllosen engen, aber tiefgestaffelten Wirtschafts- und Produktionsbezirken sogar eine Art Vorlaeferschaft fuer die heutige Selbstversorgungsmanie der Nationen in der Welt. Das alles vollzog sich unterm Klima der gemässigten Zone, die mit 70—100 Festtagen im Jahr die Menschen streng erzieht, sie vor Verweichlichung und von einchlaefernem Vertrauen auf eine freigiebige Natur bewahrt und zur Deckung von sehr vielen Beduerfnissen noetigt, die die gesegneten Landstriche nie auch nur empfinden. Als mit Ausgang des 18. Jahrhunderts die Leibeigenschaft verschwand, befand sich auch in abgelegeneren Landstrichen schon eine Bevoelkerung, die Mindestansprueche in bezug auf Hausrat und Genuss stellte und die geistig aufnahmefaeig war fuer den Empfang der Maschine, die zugleich auch durch vielhundertjaehrige Vererbung die Fertigkeit besass, die modernen Hilfsmittel

nicht nur zu gebrauchen, sondern sie auszubauen. Das Schulwesen war besser als sonstwo. Vor dreissig Jahren kam auf 1000 Menschen in Deutschland kein Analphabet mehr dagegen in Frankreich noch 55, Ver. Staaten 107, Grossbritannien 190, Italien 326. Die geistige Gestaltung der Menschen hat in Deutschland seitdem nicht stillgestanden, 1926/27 zaehlte man 6⅔ Mill. Volksschueler, 260 000 Mittelschueler, 820 000 hoehere Schueler, 1930/31 an Hochschuelern 140 000 von denen allein 29 000 sich der Technik zugewandt hatten. Ein Uebermass, verglichen mit dem heutigen Bedarf, gewiss; aber ein Qualifikationsmerkmal fuer die deutsche Weiterverarbeitung dennoch, ein naturnotwendiges Ergebnis auch der dichten Besiedelung. Auf jedem Quadratkilometer wollen 134 Bewohner sich ernaehren, das ist ebensoviel wie in Japan, dessen Lebens- und Expansionsrecht wieder anerkannt wurde, doppelt so viel wie in Frankreich (73), achtmal soviel wie in USA (16).

(Fortsetzung Folgt.)

BESUCHEN SIE DAS SCHOENE SOLLER

mit der elektrischen Eisenbahn.

Sie vermittelt in bequemster, moderner Form die

Naturschoenheiten der Gegend.

Fahrpreise:

1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90

2612

?..?

CLUBSANDWICH und HUEHNERSALAT

sind die empfehlenswertesten Spezialitaeten

in der

TRINKALL

Raffinierte Fruhestuecke, fuer den verwoehntesten Geschmack.

(frueher Hole in the Wall) Av. Antonio Maura

NEORESCO BAR

PALMA

CALLE SAN NICOLÁS

hat stets die beste Tasse Kaffee.
Ein Treffpunkt vieler Deutschen

GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca.

Copyright 1933 by Rob. Wachtel.
Alle Rechte vorbehalten.

9. Fortsetzung

Das wurde jedoch zu ihrem Missgeschick, denn es brachte sie in die Sphäre römischer Herrschaft. Gerade durch das Fehlen irgend einer anderen Macht in ihrem Abschnitt des Mittelländischen Meeres wurden sie zu keck in ihrer Seeräuberei. Diese artete zu einer ernstlichen Bedrohung für den Handel aus, so dass sich schliesslich Rom veranlasst fühlte, einzugreifen und die Insel zu unterjochen.

Ob dies nun wirklich der Grund zum Eingreifen Roms war, sei dahingestellt. Der römische Senatsbeschluss, nach welchem *Metellus* beauftragt wurde, die Inseln zu unterjochen, hatte folgende Beweggründe:

dass man durch den Besitz der Balearen den Schlüssel zu dem dahinterliegenden *Hispania Citerior* (Katalunien) bekäme;

dass man entsprechend dem punischen Beispiel die überaus tüchtigen balearischen Schleuderer den römischen Legionen einverleiben könne;

dass der Seeräuberei der Balearen ein Ende bereitet werden müsse.



Quintus Cecilius Metellus "Balearicus", der Eroberer der Balearen, Begründer Pollensas und Palmas. (Marmor, im Besitze des Marqués de Campo Franco).

Bei den ersten beiden Punkten dürfte es sich um wirkliche Motive handeln, bei letzterem nur um einen Vorwand. Auch *Strabon* glaubt nicht richtig an die vorgebrachte Seeräuberei und insbesondere nicht an eine gewisse Bedrohung der Kauffahrteischiffe in den balearischen Gebieten des Mittelmeeres, denn "die Inselleute seien als absolut friedfertige Leute bekannt, und es könne sich nur um einige wenige handeln, die sich der Piraterie hingaben".

Die Tatsache, dass sich Mallorca nicht an die abgeschlossenen Verträge mit den Römern hielt, mag wohl der wirkliche Anlass zu dem vorhin erwähnten Senatsbeschluss sein.

Bevor wir nunmehr zur eigentlichen Eroberung der Balearen durch *Metellus* übergehen, wollen wir noch einige Daten über die Familie dieses berühmten Mannes folgen lassen.

Die Geschichte der *Metellus* ist eng mit der Geschichte Roms seit dessen Gründung verknüpft. 243 v.Chr. wurde ein *Quintus Cecilius Metellus* Konsul Roms, später Diktator. Dieser ist der eigentliche Begründer der Hegemonie der *Metellus*. Sein Enkel *Lucius Metellus Calvo* wurde ebenfalls 143 v.Chr. Konsul Roms. Er wurde von

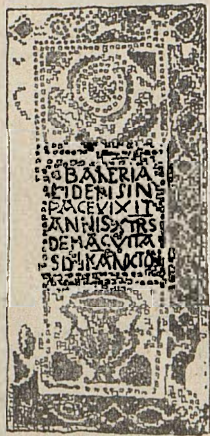


Antike römische Statuen aus Ibiza.

den Schriftstellern des Altertums als ein aussergewöhnliches Beispiel menschlicher Glücklichkeit betrachtet und gerühmt, da er erlebte, dass alle seine vier Söhne zu den höchsten Ehren des römischen Reiches aufstiegen. Ein *Metellus* erhielt den Beinamen "*Macedonicus*" für die Eroberung Mazedoniens; ein anderer *Dalmaticus* für die Unterwerfung Dalmatiens; wiederum ein anderer *Numidicus* für die Einverleibung Numidiens in das Römische Reich und die Tötung des afrikanischen Königs *Lugurtha*. Und auch der unsere Geschichte besonders interessierende *Metellus* erhielt seinen Triumph und den Beinamen *Balearicus*, wie wir später noch sehen werden. Zusammengefasst hatten die *Metellus* während 250 Jahren die höchsten senatorialen Ehren inne, bis *Julius Cesar* die dauernde Diktatur errichtete und die Form der Republik umgestaltete. Vierzehn male erreichten die *Metellus* die höchste geistliche Würde im alten Rom (Pontifex), zwei mal wurden sie Diktator, zwei mal *Magister Equitum* (Amtstitel bei Behörden), zwanzig mal wurden sie Konsul und zwei mal Zensor (d.h. Beamte, die alle fünf Jahre die Einschätzung aller Bürger nach Vermögen und Einreihung in die Heeresklassen leiteten). Sie erreichten neunzehn Triumphe, das heisst neunzehn mal zog ein *Metellus* als

Triumphator siegreich im alten Rom unter dem Triumphbogen ein als Besieger der Feinde Roms. Dieser Familie gehörte *Quintus Cecilius Metellus* an, der die Balearen für Rom eroberte. Wir dürfen uns also nicht wundern, wenn er auf diesen Inseln Grosses unternahm und auch fertig brachte und so würdig in den Reihen der *Metellus* figurirt.

Im Jahre 123 v. Chr. sehen wir denn den römischen Konsul *Quintus Cecilius Metellus* im Verein mit seinem Freunde *Flaminius* und einer grossen Armada in dem Hafen von *Magón* landen, den er mit Leichtigkeit und fast ohne Widerstand einnahm. *Metellus* informierte sich hier über die Mallorquiner, um besser ihre Eigenart kennen zu lernen. Man sagte ihm, dass "die Mallorquiner mutige und kampfproben Männer seien, dass sie in den Bergen leben, keinen König haben, sondern unter sich gewisse Richter wählen, dass sie lange Kleider tragen und schliesslich, dass sie mit drei Schleudern bewaffnet kämpfen". *Metellus* erfuhr fernerhin, dass "die Karthager wiederholt von Mallorca Besitz ergreifen wollten, dass sie aber immer mit negativem Resultat aus dem Kampf hervorgingen. Später sei es den Karthagern gelungen, durch Wein und Frauen die mallorquinischen Schleuderer zu überlisten und sie sich gefügig zu machen". Diese Auskünfte erhöhten den Ehrgeiz *Metellus* und beschleunigten seinen Entschluss, schnellstens zu der Perle der *Gymnesiae* zu segeln. Die Mallorquiner hatten jedoch von seiner Absicht Wind bekommen und empfingen das Gros der römischen Flotte im Hafen von Alcudia mit einem derartigen Steinregen, dass *Metellus* unter grossen Verlusten in die Flucht geschlagen wurde. Der spanische Poet

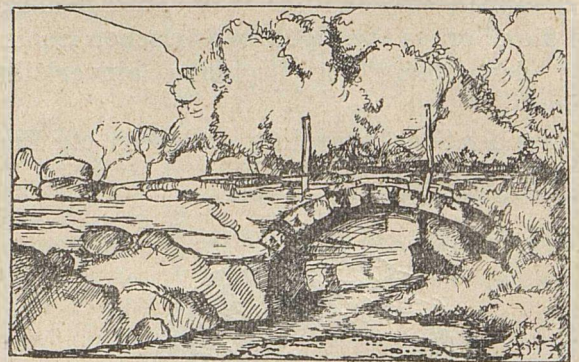


Grabstätte der "Baleria", römisches Mosaik aus Son Feretó (Manacor)

und Historiker *Lucius Anneus Florus* (2. Jahrhundert n. Chr.) schreibt wörtlich: *Baleares per idem tempus Insula Pyratice rabie corruperant maria. Homines Feros adque Silvestres mireris ausos a scopulis saltem maria prospicere, ascendere etiam in conditas Naves et pronavigante subinde inopinato impetu terruere sed cum venicentem alto Romanam classem prospexissent Baleares praedam putantes ausi sunt occurrere*

Quintus Metellus war bestürzt und verwundet zur gleichen Zeit, als er diese Furie sah. Er wusste nicht, was er machen sollte. Seine Kapitäne überzeugten ihn, dass es zwecklos sei, die Armada der völligen Vernichtung auszusetzen; es sei vorzuziehen, nach Menorca zu segeln und dort nach Ausbesserung der Schäden einen Entschluss zu fassen. Man begrub die Hunderte von Toten, heilte die vielen Wunden und besserte die Kriegsschiffe aus. Damit in Zukunft der Steinregen den Schiffen keinen so grossen Schaden mehr zufügen könne, liess *Metellus* die Galeeren mit Kuhhäuten überziehen und richtete Verdecke aus Leder ein zum Schutze der Ruderer und Söldner.

So vorbereitet, kam er mit seiner Armada zwischen den Vorgebirgen *El Pinar* und *Ferrutg* in den grossen Hafen von Alcudia, wo ihn die mallorquinische Flotte streitbereit erwartete. Der Kampf währte lange und lediglich der vorhin erwähnten List, die Schiffe mit Leder zu schützen, verdankt *Metellus* den Sieg. Seine Leute konnten landen, da die Mallorquiner im Handgemenge ihre Schleudern nicht verwenden konnten.



Aquädukt bei Son March, in der Nähe des früheren "Pollencia".

Die Einheimischen zogen sich in die Berge zurück; als sie sahen, dass sich die Römer endgültig in der Ebene niederliessen, kamen Gesandte zu *Metellus* mit der Bitte um Frieden. Sie wollten gehorsam unter der Herrschaft der Römer sein unter der Bedingung, dass man sie nicht als Sklaven fortschleppe und sie ihren Boden bearbeiten können. Dieser Vorschlag konvenierte *Metellus* sehr. Er hatte längst die Wichtigkeit und Bedeutung eingesehen, die der Besitz Mallorcas für Rom hatte. Denn die Schleuderer konnten in den Legionen einen wichtigen Platz ausfüllen. So kam es denn zum endgültigen Frieden zwischen Mallorquinern und Römern für viele Jahrhunderte.

Metellus, uneingeschränkter Herr der Insel, gründete im Norden die Hauptstadt *Pollencia*, die heben dem heutigen Alcudia lag, also nicht weit von dem heutigen Pollensa und 121 v. Chr. *Pallama*, das heutige Palma. Beide Städte wurden mit Mauern umzogen. *Pollencia* war der Sitz der Gouverneurs und der Richter.

(Fortsetzung folgt.)

HOTELS UND GASTSTAETTEN

PALMA

IBIZA

PENSION FAMILIAR
TERRENO Plaza Gomila
 Unter schweizer Leitung
 Zimmer 2-3 Peseten
 Volle Pension 8-9 Peseten
 Badegelegenheit Liegeterrassen

MEDITERRANEO - HOTEL
 Haus ersten Ranges
HOTEL ALHAMBRA
 in zentraler Stadtlage.

HOTEL PORTMANY
 SAN ANTONIO
 unter spanisch- deutscher Leitung
 Volle Pension ab 10.--Pesetas
 Tennisplaetze
 direkt am Strand gelegen.

HOTEL PENSION HILLER
 bietet ab 11 Peseten.
 Hotelcomfort zu Pensionspreis.
 Fliess. Wasser Dampfheizung.
 Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

GRAND HOTEL
 PALMA
REINA VICTORIA
 TERRENO
 die Hotels der ersten Gesellschaft!!

Hotel ISLA BLANCA
 Paseo Vara de Rey in
 Ibizas zentralster Lage.
 Erstkl. Kueche Fl. w. & k. Wasser
 Zahlreiche Baderaeume
 Volle Pension 8 & 10 Ptas.

HOTEL & CAFÉ SUIZO
 Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca
 In zentralster Lage
 jeder Komfort, jedes Zimmer
 mit Telefonanschluss
 Prens von Pes. 11. an

HAUS CECILE
 Vornehme Fam. Pension
 Fliess. w. u. k. Wasser
 Erstklass. Kueche: Diaet auch vegetarisch.
MAESSIGE PREISE!
 Terreno Calle 14. Abril, 101.

FONDA MIRAMAR SAN ANTONIO
 volle Pension 5-6 Ptas.
 unter Direktion von
 Pension Mediterranea, Ibiza.

NEUEROEFFNET!!
HOTEL PARIS
 Calle 14 de Abril N.º 14. - Tel. 1355.
 Das Haus allerletzten Komforts. Dampf-
 heizung, Zimmer mit Baedern und
 Duschen.
 Herrliche Lage, Sicht ueber Meer und
 Berge.
Man Spricht Deutsch.

Pension SON MATET
 Tel. 2444
 in herrlichster Lage am Badestrand
 von Cala Mayor.
 Pension ab 11 Peseten.
 Tramhaltestelle SON MATET PALMA

BARCELONA
PENSION ANNA VORMANN
 Paseo de Gracia 73-3-1 BARCELONA
 empfiehlt ihre in zentralster Lage befind-
 liche Pension mit anerkannt guter Kueche.
 Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!
 Bei laengerem Aufenthalt nach
 Vereinbarung!
 Voller Tagespreis 10.-

The Terreno Private Hotel
 JEGLICHER KOMFORT
 Dänische Leitung:
FRAU SIGNE SAUER
 TEL. 1356
 14 de Abril 107 früher 101

MALLORCA
HOTEL MARINA
 PLAGE DE SÖLLER
 Pension: Prix modérés de 12 à 14
 Pesetas. Eau courante chaude et
 froide-Chauffage central dans tou-
 tes les chambres - Cuisine soigné.
VISITEZ
 notre maison stile mallorquin

Erstes Deutsches Restaurant
und Café MIRZA
 Barcelona Paseo de Gracia, 32
Mittag-oder Abendessen 3 u. 5 pts,
Ebenso nach der Karte.

Villa THEA
 Englisches Haus, Erstkl. Kueche
 Es wird deutsch gesprochen!
 San Agustin Strassenb. Cas Catalá

PENSION SONNENHOF
 ES GARRIGO 50,
 SOLLER
 Deutsche vegetarische Pension
 im Mallorciner Landhaus.

VILLA SAN GERVASIO
 Vornehme Familienpension Grosse Gär-
 ten Terrassen Garagen Vorzuegliche
 deutsch-franzoes. Kueche monatl. 230-
 300 Ptas. taegl. 9-13 Ptas. Calle Balmes,
 291. Untergrundstat. San Gervasio. Tel.
 70644 y 78104.

PENSION MUENCH
 Calle del 2 de Mayo 5 Terreno
 Deutsch- franzoesische Kueche,
 Maessige Preise.

DEYÁ
CASA SEGUIA
 Fabelhafte Lage am Meer
 Volle Pension Ptas. 10.-
DEUTSCHES HAUS.

PENSION MARIA
 Claris 24, pral. BARCELONA
 Volle Pension von Pes. 9. an
 Mittagessen 2.75
 Abendessen 2.25

PENSION MONCADA
 Corp Mari Tel. 1271 Palma
 Zimmer m. fliess. Wasser in ruhig.
 staubfreier Lage.
 Erst klassige Kueche. Pens. ab 10 Pes.

Pension LOS PINOS
 Calle 14. de Abril 47-Tel. 1274
 Moderne Studios Franzoesische Kueche.

HOTEL PERELLÓ
 Porto Cristo-Manacor
 Direkt an der See, Terrassen
 Volle Pension ab Pts. 8

SEVILLA
HOTEL PENSION OTTE
 CALLE BRASIL 6/9
 Volle Pension v. Ptas. 13.50 an.
 Deutsches Haus.

HOTEL CALAMAYOR
 In herrlichster Strandlage.
JEDER KOMFORT AB 15 PESETAS

HOTEL COSTA D'OR-Lluch-Alcari (Deyá)

IN MALLORCAS LANDSCHAFTLICH SCHOENSTER LAGE.

VON DEN KUNSTEN

Neues auf den Brettern

Die deutsche Saengerin Viorica Ursuleac, die in Berlin die Arabella sang, wird dieselbe Partie nun auch in London kreieren. Die Kuenstlerin, die am Frankfurter Opernhause jahrelang mit grossem Erfolge wirkte, wird gemeinsam mit Frieda Meider, Lauritz Melchior, Bockelmann, Franz Völker und Maria Mueller auftreten.

In Anwesenheit des Koenigs Victor Emanuel ist die Koenigliche Opfer in Rom mit Donizettis «*Lucrecia Bogria*» eroeffnet worden. Der Auffuehrung galt ganz besonderes Interesse, da gerade vor 100 Jahren die Urauffuehrung des Werkes erfolgte. Gigli trug den Triumph des Abend davon.

Noch einmal «Genie am Werk»

Im Einvernehmen mit Frau Winifred Wagner hat sich die Bayreuther Stadtverwaltung entschlossen, zahlreichen im In- und Auslande geäusserten Wünschen zu entsprechend und die im Sommer vergangenen Jahres unter dem Motto «Genie am Werk» zum ertenmal gezeigte Ausstellung der bedeutsamsten Schaetze des Wahnfried Archivs fuer die Zeitdauer der diesjaehrigen Bayreuther Festspiele - 22. Juli bis 23. August - zu wiederholen. Die Ausstellung, deren Durchfuehrung wiederum in den Haenden von Dr. Otto Strobel liegt, findet im grossen Saale des Bayreuther Evangelischen Gemeindehauses (Richard Wagner Str. 24) statt.

Mozarts «Zauberring»

Als der 19 jaehrige Mozart in Neapel konzertierte, verbreitete sich im Publikum das Geruecht, der Ring an seiner linken Hand besitze Zauberkraft und verleihe der Hand ihre unerhoerte Spielfertigkeit. Mozart konnte das Geruecht nur durch Abziehen des Ringes entkraefen. Da natuerlich seine Spielfertigkeit die gleiche blieb, fanden nunmehr Bewunderung und Beifall kein Ende.

In Soerabaja (Niederlaendisch-Indien) wird deutsche Chormusik gepflegt

Der Gemischte Chor in Soerabaja, der auf sehr beachtlicher kuenstlerischer Hoeh e steht,

brachte Ende September eine Auffuehrung von Haendels Messias. In der zweiten Haelfte des Winters sollen Bachs Pfingstkantate sowie die 6. Motette und die Liebeslieder-Walzer folgen.

Die Gattin des Botschafters als Buehnendichterin

Die Gattin des italienischen Botschafters in Berlin, Cerruti, geborene Paulay, hat, wie wir soeben erfahren, gemeinsam mit dem ungarischen Schriftsteller Zoltan Harpanyi ein Teaterstueck geschrieben, das in Kuerze in Budapest zur Urauffuehrung gebracht wird.

Feinschaft gegen Hollywood.

An sich kann es uns Europaern, voellig gleichgueltig sein, warum Mary Pickford und der smarte Doug sich getrennt haben. Dennoch aber ist die dieser Tage erfolgte Scheidung des weltberuehmten Filmpaares im mancher Hinsicht bezeichnend fuer die gesamte Entwicklung des Verhaeltnisses Kuenstler und Film in Amerika. Die Pickford ist voellig auf Hollywood eingeschworen, Hollywood ist aber nach Urteilen vernuenftiger Kreise «als Kunstzentrum die geist-toetendste Stadt Amerikas». Fairbanks aber hat auf seinen Weltreisen feststellen koennen, wie bruechig diese ganze sentimentale amerikanische Flimmerwelt in Wirklichkeit ist. Er ist als ein Kuenstler nach Amerika zurueckgekehrt, der uns in den naechsten Jahren *noch Einiges sehr ernsthaftes zu sagen haben wird*, und seinen eigenen Landsleuten noch unendlich viel mehr...

Leo Blech in Stockholm.

Generalmusikdirektor Leo Blech wird seine Gastspieltaetigkeit an der Stockholmer Koeniglichen Oper mit einer Neuenstudierung des «Parsival», dem «Tristan» und einer Gesamtauffuehrung des «Rings der Nibelungen» beginnen. Das Gastspiel schliesst mit einem Sonderkonzert im Stokholmer Opernhaus ab.

Ungebrochener Kuenslermut.

Der Berliner Komponist Julius Rittner, der durch einen Ungluetsfall beide Beine verlor, hat soeben seinen unerschuetterlichen Le-

benswillen bekundet. Der Kuenstler hat eine neue Oper «Die junge Saengerin» vollendet, die demnaechst zur Urauffuehrung gelangen soll.

Ein Schweizer-Film-Wettbewerb.

Die Zuericher Praesens-Film A.G. hatte gemeinsam mit der Stadtbehoerde Zuerich einen Ideen-Wettbewerb fuer einen Zuericher Tonfilm ausgeschrieben, an dem sich Hunderte von Bewerbern aus der ganzen Schweiz beteiligten. Bei der Preisverteilung wurde dem Zuericher Schiftsteller Kurt Guggenheim fuer seine Filmidee «Die Stimmen einer Stadt» der erste Preis zuerkannt. Der Film geht vom Akkustischen aus und teilt den Inhalt in die Gruppen ein: Stimmen der Natur, Stimmen der Menschen, Stimmen der Tiere, Stimmen der Maschine und Stimmen der Stille. Ein vielversprechender Versuch fuer den jungen Schweizerfilm.

Ein Theater ohne Eintrittsgeld

Das Berliner Grosse Schauspielhaus wird in diesen Tagen mit einer Festauffuehrung der «Räuber» wieder eroeffnet. Fuer die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront werden die Vorstellungen *kostenlos sein*. Das Theater wird bis zum 31. Maerz und dann wieder vom 1. Setember bis zum 30. April 1935 bespielt werden.

Deutsche Ballettmeisterin nach Mailand gerufen

Die Leiterin des Balletts der Berliner Staedtischen Oper, Lizzi Maudrik, ist als Gast an die Scala in Mailand gerufen worden. Frau Maudrik wird die Ballettpantomime «Der Dreispitz» von De Falla einstudieren.

Eine neue Komoedie Billingers

Eine neue Komödie von Richard Billinger «Goldene Pfennige» wird am 13. Februar von den Muenchener Kammerspielen als Urauhuefrung herausgebracht.

The TERRENO SHOP

Calle 14 de Abril 40

Hanbgestrickte Sweater, Strickkleidung. **VERKAUF** wenig **getragener Kleider** zu aeusserst bill. Preisen.

LA VENTA ERITANA CABARET

Freude, Tanz und schoene Frauen, ein Lokal so ganz nach Ihrem Geschmack

Tel. 2481

Carretera de Sóller

SPUCK.

Von Rudolf Presber.

Es war einmal auf einer Fahrt nach Frankfurt. Im Kupee mit mir-gegenueber am Fenster-sitzt ein Herr, sehr saeuberlich angezogen, ein klein bisschen kokett, so Mitte der Fuenfziger, sichtlich den Staenden angehoerend, die wir die «besseren» nennen, weil wir uns selber dazu rechnen.

Mir scheint gleich, als ich einsteige, er will eine Konversation beginnen. Aber auf so was gehe ich auf der Bahn nur mit jungen Damen ein, die huebsch sind und allein fahren.

Ich bin also auch diesmal zugeknoepft und wortkarg. Lehne mich mit betontem Behagen in meine Ecke zurueck und lese aufmerksam ein Buch von *Richard Voss*, dessen Autornamen auch auf dem Deckel stand. Ich glaube, es war »Zwei Menschen«. Ploetzlich werde ich aufmerksam, wie mein Gegenueber unruhig auf seinem Sitz hin und herwetzt. Ich denke, er wird gleich aufstehen und auf die kleine Tuer dort zugehen. — Aber nein, das macht er nicht. Mit vorgebeugtem Leib betrachtet er den Deckel meines Buches. Als er meinen forschenden Blick gewahrt, beugt er sich verbindlich noch weiter vor und sagt: «Verzeihung ich kannte ihn gut.» — «Wen, bitte?» fragte ich erstaunt. «Den Mann, der ihr Buch da geschrieben hat.» «Richard Voss?» Mein Gegenueber nickte feierlich. Ich korrespondierte ein wenig mit ihm- und hab ihn auch mal besucht.» Das kann schon sein, dachte ich, der gute Voss hatte die Gewohnheit, alle neuen Bekannten im Sommer nach Berchtesgaden in seine «Villa Bergfrieden» oder im Winter nach Frascati «Villa Falconiere» einzuladen. Wohl meist in der Ueberzeugung, dass es recht weit dahin waere und die Leute doch nicht kaemen. Ich sage also nur: «So, so!» und will weiterlesen. Ihn aber hat das «so, so!» angeregt, es bedarf oft so geringer Anstoesse, um Leute, die sich selbst gerne reden hoeren, zur Konversation anzuregen. Er nickte und aeußert: «Ich habe einen schoenen Tag bei ihm verlebt, in seiner Villa in Roca di Papa.» «In Frascati» erlaubte ich mir hoeflich zu korrigieren. «Richtig, ja in Frascati». In Rocco di Papa habe ich einige Jahre vorher mal *Paul Heise* getroffen. «Das muss lange her sein, denk' ich.

Ich lerne gerne bedeutende Menschen kennen, sagte mein Gegenueber. «Bin auch vielen freundschaftlich naeher getreten. Grade

jetzt war ich in Hamburg, und habe *Liliencron* besucht.» Ich schau verbluefft auf. Denn der gute *Detlef von Liliencron* traeuimte damals schon ein paar Jaehrchen in Altrahlstaedt auf dem Friedhof. «Er hat ein huebsches Grab», nickte der freundliche Herr, als ob er meine Gedanken gelesen habe. «Ein junges Maedel in Marmor steht darauf. Ich dachte, mein alter Freund *Otto Ernst* muesse auch in der Naeheliegen. Aber ich habe eine Stunde lang umsonst gesucht.

Unwillkuerlich lege ich mein Buch in den Schoss. Soviel Interesse an der Literatur, soviel Freundschaft fuer Poeten;— sowas ruehrt und bewegt einen, wenn man selber ein bisschen von der Zunft ist.

«Wenn man bedenkt»- faehrt der nun schon von mir mit mehr Respekt behandelte Freund der Dichter fort.— wenn man bedenkt, so eine Reckengestalt wie der Ritter *Detlef*- dass der so frueh schon..»

Reckengestalt? *Liliencron* verirret in der Sprache und im Gebahren wohl oft den alten Offizier und betonte gern den Edelmann- aber eine «Reckengestalt? Das war der kleine, etwas korpulente Herr eigentlich wirklich nicht.

«Unsere erste Begegnung fand bei *Friedrich Spielhagen* in Zehlendorf statt.» Mein Staunen waechst. Der von der Gicht schwer geplagte *Spielhagen* war in seinen spaeteren Jahren nicht mehr so zuganglich. Aber zwei Dinge fallen mir ein und auf. Erstens, *Spielhagen* wohnte, solange ich ihn kannte, in der Rankestrasse nahe der Kaiser-Wilhelm-Gedaechtniskirche; das ist nicht Zehlendorf. Und dann zweitens- ich glaube mich zu erinnern, dass *Liliencron* einmal gesagt hat, er kenne *Spielhagen* nicht persoenelech. Die Reckengestalt fiel mir auch noch ein...

Ich wurde misstreulich. Ich dachte an jenen Sonderling in Paris, der auf seine Visitenkarten unter seinen Namen drucken liess: «Ami de Meyerbeer». Ein bisschen ein Schaute wird auch mein allerwertestes Gegenueber sein. Und wie ich ihn nun so genauer ansehe, bemerke ich, dass er eine etwas nach oben stehende Regennase hat, und dass seine rundgeschnittenen Augen stets sehr wichtig und erstaunt blicken, als ob sie immerzu «oh, oh!» sagten.

Da reitet mich der Teufel und ich sagte: Gott ja, wieviele von den bekanntesten Namen sind schon dahingegangen. Haben Sie uebrigens schon gelesen-nicht, dass ich ihn mit Ihren letzten Freunden in einem Atem nennen wollte aber gestern abend stand in der Zei-

tung- dass *Rudolf Presber* gestorben ist».-

«Auch gestorben, das tut mir leid».

Ich muss ehrlich gestehen, mich freute sein Beileid und ich sagte leichthin: «Den kannten Sie wohl nicht?»

«O, doch, sehr gut! Ich habe ihn — ich denke in Marienbad kennengelernt.»

«War er so dick?» fragte ich ruhig und denke, dass er mich ausgerechnet in einem Bau getroffen hat, in dem ich nie war.

«Na, es ging», sagte der freundliche Herr.

«Wie sah er denn eigentlich aus, als sie ihn in Marienbad kennen lernten?»

«Warten Sie» — der *Ami de Presber* schliesst die Augen und sucht sich mein Bild vor die auf seine Marienbaderinnerungen konzentrierte Seele zu zaubern. Dann sagte er: «Damals, denk ich, trug er einen Vollbart!»

«Einen Vollbart?» Verwechseln Sie ihn nicht mit *Theodor Daeubler*?»

«Nein, nein, aber ich denke, er hat ihn sich spaeter abnehmen lassen.»

«Ja, so unbestaendig war er wohl. Sie scheinen sich naeher fuer ihn zu interessieren?»

«Mein Gott, er wirkte nicht sehr bedeutend.»

«Wie sollte er auch!» nickte ich zustimmend.

«Wenn mir recht ist» — wieder schloss der freundliche Herr fuer Sekunden die Augen und zog die Regennase noch etwas hoeher — «wenn mir recht ist, befand er sich damals in Begleitung einer Dame.»

«Das halte ich fuer wahrscheinlich».

(Fortsetzung -Seite 20)

EL JAPON ES LA ANGELES Calle Pelaires 10-16
FRANCO DE ESPAÑA ARNALDO ESTRADE TELERNO 1311
LA VOZ DE SU AMO
Radioapparate
 Marke **la voz de su amo**
 ab 228.-

IDEAL
 Zimmers Waescherei
 hat keine Filialen im Terreno
NUR
 Espartero 9 Tel. 1111
 Lieferung frei Haus
 Reparaturen an
 Kleidern und Anzuegen
 Aufbuegeln - Reinigen
 Struempfestopfen

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Grosses Kunstereignis

29., 30. und 31. Januar

3 Konzerte des

Philharmonischen
Orchesters
Madrid

(96 Kuenstler)

Dirigent: PÉREZ CASAS

Abonnements-Preis fuer 3 Konzerte

Parkett mit Eintritt . . . 25 Pts.

Amphitheater mit Eintritt. . . 15 Pts.

Ab 1. Februar nachm. 3.30

JOAN CRAWFORD

und

GARY COOPER

in

VIVAMOS HOY

(Spanische Fassung)

Produktion

Metro Goldwyn Mayer

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca

Teatro Principal

Heute letzter Tag: Der UFAFILM

“MYLADY“

II. Teil v. 3 Musketieren.

Ab Montag, den 29. Januar:

Jack Payne mit seinem

ORCHESTER

im Film **Sag' es mit Musik**

sowie

Morgendaemmerung

Ab Donnerstag den 1. Februar:

TUMULT

TEATRO BALEAR

Kuenstlerische Leitung : Cinnamon

zeigt ab

Dienstag, den 30. Januar

den spanischen Grosstonfilm

CHOFER

CON

FALDAS

sowie das grosse

Beiprogramm



PROTECTORA CINEMA

Heute letzter Tag

EL BESO ANTE EL ESPEJO

mit Nancy Carroll und Paul Lukas

Ab Montag, den 29. Januar:

Der grosse Film

LA LOCURA DEL DOLLAR

RIALTO EL REY DE LOS FÓSFOROS

Demnaechst: ASI ES BRODWAY

Moderno VIAJE DE IDA

Demnaechst: A LAS SIETE EN PUNTO

BORN AB DONNERSTAG, 1. FEBRUAR

El cantar de los cantares mit Marlene Dietrich

KARNEVALSSTIMMUNG im

ALCAZAR

Stimmungskapelle

Billige Preise

Tel. 2348 - Av. Maura neb. Lenas Bar

Es wird deutsch, franz. engl. gesprochen.

FEUILLETON

Hinter uns reitet der Tod.

Von Edwin Erich Dwinger

*Es gibt wohl kaum eine erschuettern-
dere Tragodie der Weltgeschichte als
den Rueckzug der weissen Armee, den
Dwinger mit einigen anderen entlas-
senen kriegsgefangenen Deutschen mit-
machte. Er berichtet davon in einem
kleinen Baendchen «Zug durch Sibi-
rien», das soeben in der neuen billigen
Buecherei «Deutsche Reihe» des Verla-
ges Eugen Diederichs, Jena, erscheint.*

Bis zum Morgengrauen geht alles gut. Die Sonne geht ueber fernen Wellen strahlend auf, die endlose Steppe glitzert in keusche Unberuehrtheit. Das Oberste Kommando hat gleichfalls die Stabszuege verlassen, faehrt irgendwo mit Schlitten in unserm Heerzug.

Die Armee zieht in dichten Schlangen dahin. Gegen zehn Uhr hören wir plötzlich Geschuetze wimmern. Wir recken uns in den Saetteln.

Im nächsten Augenblick bricht es von allen Seiten auf uns nieder Links, rechts, vorn und hinten tauchen Feinde auf - Bolschewiken und Menschewiken. Sechs, sieben unserer Offiziere jagen von der Spitze aus an uns vorueber: «Alle Wege um Krasnojarsk sind von aufstaendischen Truppen abgeriegelt!» schreien sie sinnlos.

Ein fuerchterliches Durcheinander beginnt. Hinter jeder Biegung lauern Truppen auf uns, hinter jeder Welle feuern Maschinengewehre auf uns. Wir sehen mit Entsetzen, dass unsere Abzugsstrasse an mehreren Stellen mit Artillerie bestrichen wird. «Vorwaerts, vorwaerts!» ruft Vereniki staehlern. «Niemand bleibe stehen...»

Wir marschieren weiter. Einer unserer Gefangenen faellt mit einem Herzschuss, ein anderer sinkt verwundet zusammen. Hatschek wirft ihn gewandt auf einen Schlitten, treibt seine Pferde von neuem an. Saburoff bekommt eine Kugel durch die Schulter, einer meiner Kameraden, der ostpreussische Landwirt mit dem unaussprechlichen Namen, eine

durchs Knie, ich selber einen Streifer an der linken Schlaefe. Unsere Marschordnung zerfaellt voellig, nirgends besteht mehr ein Kommando. Jede Truppe versucht die Sperre auf eigene Faust zu durchbrechen.

«Vor uns Galoppiert eine Kappellewsche Husarenschwadron - wenn wir dicht hinter der bleiben kommen wir durch!» grillt Kostja. «Auf die Schlitten!» schreit Recke, fliegt heran. «Galopp...»

Um uns wogt ohrenzerreissendes Geschrei. Jeden Augenblick platzen neue Granaten, werden weiss-schwarze Schneesandfontänen in der Luft. Alles schlaegt auf die Pferde ein, klammert sich an die Schlitten. Vereniki jagt allen voraus, dicht an den Schwänzen der Eskadron.

Die ganze Ebene brodelte, soweit das Auge reicht, von Soldaten und Fluechtlingen, Frauen und Kindern. Ueberall liegen umgestuerzte Schlitten, zuweilen stossen wir auf Geschuetze, deren Bespannungen zusammenbrachen. Das Chaos waechst mit jedem Galoppsprung unserer rohrenden Tiere. Ein Regiment nach dem andern laeuft zum Feinde ueber. Immer haeufiger kommen uns eigene Truppen waffenlos entgegen. «Legt doch die Waffen ab wie wir... Es ist doch sinnlos jetzt ...Ergebt euch doch...» Einen General der damit auf uns zukommt, schießt Petroff durch die Stirn.

«Die Spitze der Kappellewschen sieht schon den Jenisseisk!» ruft Recke zurueck. «Haben wir ihn überquert, sind wir gerettet!» Ich suche Vereniki mit den Augen - kennt er denn kein Erbarmen? Nein, er kennt keins, auch Petroff nicht. «Peitscht, peitscht!» bruehelt er unablassig. Ich sehe Berger sich mit weissem Gesicht an den Schlitten klammern, Windt mit verstecktem Kugelkopf breit auf der Ladung liegen, Schulenburg steil und aufrecht auf den Kufen stehen. Wir jagen ueber verwundete Soldaten, gestuerzte Frauen, wimmernde Kinderchen. Um die Kufen unserer Schlitten

wickeln sich Daerme zeretzter Pferde.

Wir haben die Sperre durchbrochen. Unter den Hufen unserer Pferde singt Eis auf. «Wir haben ihn erreicht, den einzigen Uebergang!» sagt Recke aufatmend.

Wir marschieren. Der ewige Weltenraum scheint in Milliarden Flocken kristallisiert auf uns herabzusinken. Der Schnee wird immer hoeher. Niemand darf auf den Schlitten sitzen, ausser er waere schon mehrfach zusammengebrochen. Die Pferde sind so unsäglich entkraeftet, dass sie keine doppelt belasteten Schlitten mehr ziehen koennen. Wenn man zurueckblickt, sieht man eine lange Kette verummter Gestalten im Gaensemarsch durch den Schneewaten. Einer geht hinter dem andern, genau in der Spur, die Verenikis schwerer sibirischer Hengst getreten hat. Es wuerde zu sehr ermueden, eine eigene Spur zu treten, darum gehen wir so. Wie schoen war es noch, als man

SCHUHHAUS MINERVA

Plaza de Coll 7

PALMA

Vom Produzenten
zum Kaeufer.
Beste Qualitaeten zum
billigsten Preis.



Photo-Laborium,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.

ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643



Ein wirklich gutes Bild
bekommen Sie nur beim

Photokuenstler

Charles

TERRENO
14 de Abril 37

OASIS

Reisebüro

Vermietung oder Verkauf von Häusern

Ausflüge

Palma

Palma Borne 26/32

Tel. 1703/1704

Terreno

Plaza Gomila, 5

Tel. 2262

Paris

2, Sq. de l'Opera

in kleinen Gruppen ziehen, zuweilen etwas miteinander sprechen konnte! Jetzt ist auch das vorbei, man muss die Kräfte sparen. Und geht hintereinander, um die Beine zu schonen. Und spricht nicht mehr, um die Kehle zu schuetzen.

Zum Glueck steckt alles in warmen Huellen. Die beissende Kaelte hat die Scheu vor den Toten und die Angst vor der Ansteckung langsam, aber unwiderstehlich besiegt. Jeder hat einem Liegegebliebenen Pelz oder Muetze abgenommen, ohne nach den roten Flecken ihrer Traeger mehr zu fragen. Aber auch das bringt Qualen mit sich. Qualen neuer, peinigender Art... Wenn es schneit, saugen diese zottigen Baerenpelze darrartige Schneelasten ein, dass man sich alle Augenblick schuettern muss, um sich wieder davon zu erleichtern. Zum andern zuechten sie geradezu das Ungeziefer, lassen jeden wahre Laeusebrutstuetten mit sich herumschleppen. Wenn man nie Luft an den Leib, sich niemals auskleiden kann? Und zum dritten: Jede Laus kann den Tod bringen! Sie sind Traeger des Flecktyphus — sie ganz allein...

Aber wir marschieren dennoch. Und das weisse, pudrige Steppenmehl wird immer hoeher. Die gefangenen Offiziere sind bis auf zwei noch vollzaehlig. Ein Offizier entflo, einer starb an Typhus. Der ostpreussische Landwirt mit dem unaussprechlichen Namen liegt seit dem Knieschuss hoffnungslos darnieder. Von unseren Soldaten sind nur mehr sechzehn uebrig, ist schon der vierte Teil tot. Vor kurzem brachen wieder zwei mit Typhus zusammen. Auch sie werden sterben.

Trotzdem: Es wurde noch keiner verlassen, solange ein Funken Leben in ihm war! Von unserm Fuehrer Vereniki wie von seinen Kameraden nicht, obwohl das Essen mit jedem, den wir seinem



Besuchen Sie die Maskenbaelle im TROCADERO

Sie werden sich immer amüsieren

ZUM NACHMITTAGSTEE, ausser der eleganten Umgebung der guten Kapelle, Palmas bester Tanzflaeche die billigen. **PREISE:**

TEE M. TOAST PES. 2.— TEE KOMPL. PES. 3.—

Schicksal ueberliessen, reichlicher fuer die Uebrigbleibenden wuerde... Und das haelt uns vor allem, macht es allein ertraeglich: die Kameradschaft! Ich muss oft an die Zeit der Lagergefangenschaft denken... Damals gab es keine Kameradschaft wenigstens zuletzt nicht mehr. Das ewige Eingepferchtsein machte heimtueckisch und gemein, wirkte demoralisierend und entnervend. Das starre, stete Unglueck, das Endlose und Alltaegliche schweisste nicht zusammen, riss eher auseinander. Dort gab es keine Taten, keine Hoffnungen — das war es!

Hier ist das anders. Gewiss, unsere Hoffnungen sind nicht gross aber sie sind noch da! Auch das Ende wissen wir. Weiter als bis zum Stillen Ozean werden wir nicht marschieren. Dort hat es sicherlich ein Ende, weil das grosse Wasser kommt, wenn nicht schon frueher, wenn nicht schon morgen... Auserdem gibt es Gefahren, tausend taegliche Erlebnisse, erschuetternd zumeist, dennoch Erlebnisse, nicht jene Oede, die uns in den Lagern an den Rand des Wahnsinns brachte! Und einen gewissen Kampf, von Tag zu Tag, von Nacht zu Nacht. Wo aber Kampf zwischen Maennern ist, gibt es auch maennliche Hilfe...

Jetzt stehen wir in der grossen Probe, der haertesten, auf die man jemals Menschen stellen konnte! Und wenn nicht alles taeuscht, werden wir sie bestehen — in einer Art, die jeden zu einem Meister macht, edelstes Menschentum

wie eine waermende Sonne aus Eis und Schnee und Totten strahlen laesst.

Oberammergau und das Passionsspiel.

A. Eckhardt

Im Jahre 1934 wird Oberammergau das 300 jaehrige Jubiläum seiner Passionsspiele begehen, die vom 21. Mai bis Ende Setember durchgefuehrt werden. In der Not und Sorge zur Zeit der Schwedenkriege in Deutschland 1632/33, wurden die durch die Pesteuhe hart heimgesuchten und bedrueckten Oberammergauer vor Gott zu dem Geluebe getrieben, in jedem zehnten Jahr das Leiden und Sterben Christi darzustellen, wenn sie von der Pest befreit wuerden. Das Gebet der Oberammergauer fand Erhoerung und die Geschichte erzaehlt, dass die Seuche schwand und wenn auch bereits Menschen das Zeichen der Krankheit an sich tragen, starb doch von der Stunde an niemand mehr daran. So wurzelte das Geluebe tief in der Glaubenskraft der Oberammergauer und ihr Denken und Fuehlen galt von da an der Erfuellung ihres Geluebdes und aus Dankbarkeit fuer die Errettung aus schwerer Pestnot fand die erste Auffuehrung des Passionsspiels im Jahre 1634 auf dem Friedhof statt.

Im Jahre 1680 wurde das Spiel in die Zehnerjahre verlegt und nur mit wenigen Ausnahmen sind die Auffuehrungen regelmaessig bis auf die heutige Zeit eingehalten.

Im Jahre 1770 und 1790 fehlte die Erlaubins der bayrischen Regierung, ebenfalls 1810 und konnte erst die Darstellung 1811 wieder aufgenommen werden, aber da die Unkosten nicht gedeckt waren, durfte Oberammergau das Passionsspiel 1815 wiederholen. 1870 musste es wegen des deutsch — franzoesischen Krieges auf 1871 verlegt werden und die unsicheren wirtschaftlichen Verhaeltnisse machten die Auffuehrungen statt

ooooooooooooo oooooooooooooo oooooooooooooo

LA FILADORA SAN MIGUEL 67

SASTRERIA

Regen- und Stoffmaentel, Berufskleidung Woldecken Federn.

ooooooooooooo oooooooooooooo oooooooooooooo

IN DER GANZEN WELT BERUEHMT sind die

Hoehlen von Arta

Sie koennen Mallorca nicht verlassen, bevor Sie sich diesen Anblick nicht verschafft haben.

Auskuenfte erteilen alle Reisebueros.

1920 erst im Jahre 1922 wieder moeglich. Die regelmässige Wiederholung war es, die den Oberammergauern eine besonders heilige Pflicht wurde, an deren Gelingen sie stets unerschuettert mit Eifer und Überzeugungstreue herangingen und aus volkstuemlichen naiven Formen wurde das Passionsspiel zu hoher kuenstlerischer und aussergewoehnlicher Entfaltung und Vollendung gebracht.

Der aelteste überlieferte Text ist die Dichtung eines Augsburger Meistersingers aus dem 16. Jahrhundert und wurde bis 1740 benutzt, dann verfasste ein Pater des nahen Klosters Ettal einen neuen Text 1750, der später 1780 abgeändert und verbessert wurde. Im Jahre 1811 ging der Pater Weiss an eine neue Umarbeitung. Die bisher gebrauchliche Textform aus dem Jahre 1860 ist das grosse Verdienst des Pfarrers Daisenberger, der durch lange Jahre der Förderer und Beschützer des Passionsspiels war.

Die volkstümliche Musik wurde von einem Oberammergauer Lehrer komponiert (1811) und spaeter von ihm noch verbessert. Sie besteht nur handgeschrieben, ist nicht ganz gedruckt und daher auch nicht zu kaufen. Die Musik wird von 48 Saengern und 50 Musikern, die es zu hoechster künstlerischer Leistung bringen und nur im Dorf geschult sind, aufgeführt.

Die Mitwirkenden sind nur Oberammergauer, im Dorf geboren oder müssen schon sehr lange am Ort selbst leben. Ueber 1200 Personen sind am Passionsspiel beteiligt. Etwa 600 Personen erscheinen bei den Massenszenen gleichzeitig auf der Buehne, darunter 250 Kinder im Alter von 5—15 Jahren in drei Abteilungen, doch werden auch schon die Allerkleinsten mitgenommen. Während bei den Frauen eine Altersgrenze von 30 Jahren besteht, wirken die Maenner ueber 80 jährig noch im Spiel mit. Die künstlerische Schulung der Darsteller ist dem Bildhauer Georg Lang uebertragen.

Die Wahl der Spieler, besonders der Hauptdarsteller, bedingt vor allem neben sonstigen vorwiegenden Eigenschaften guten Ruf und wird von einem besonders hier zu bestimmten Passionswahlkomitee vollzogen. Der Wahltag, an dem Darsteller fuer 124 sprechende Rollen gewaehlt wer-

den müssen, ist immer das bedeutende Tor, durch das Oberammergau in die Passionsspielzeit hineingeht. Der Wahlakt fordert oft schwierige Entscheidungen und ausgleichende Gerechtigkeit in der Besetzung der Rollen und wird durch offene Beratung vorgenommen. Laenger als ein Jahr vor Passionsbeginn ergeht an alle Maenner und Jünglinge des Dorfes eine Bekanntmachung des Buergermeisters, *Haare und Baerte wachsen zu lassen* und bald zeigen charakteristisch biblische Gestalten sich ueberall im Dorf. Der Besuch des Passionsspiels nahm im Lauf der Jahrzehnte immer mehr zu, und im Jahre 1930 erschienen zu 79 Auffuehrungen fast 400 000 Spielbesucher, darunter allein 50 000 Amerikaner und 28 000 Gaeste der britischen Inseln. Vorbildlich ist die Durchfuehrung des Gemeindegewesens und der aufblühende, gut gepflegte Ort, der über alle modernen sanitären Einrichtungen verfuegt, übt immer wieder auf den Gast seine besondere Anziehungskraft aus und lockt auch immer wieder Gaeste aus weiten Laendern von neuem herbei.

Zwingherr Tower

Geschichten um die englische Festung

Von Ullrich Frouwerdranken

Die Gestalt des englische Königs Heinrich VIII. hat in jüngster Zeit wieder im Film und in der Buehne— wie auch Romanliteratur starke Beachtung gefunden. Der "Koenigliche Blaubart" wird darin häufig mit der Londoner Trutzburg, dem Tower, in Verbindung gebracht. Am Ostende von London, dicht an der City, ragt dieses massive 5eckige, turmreiche Kastell empor. Das älteste unter den königlichen Gebäuden Londons, ein historisches Denkmal, eine Festung, ein Gefaengnis, ein Hinrichtungsplatz und eine Schatzkammer zugleich!

Der Tower hat eine wechselvolle Vergangenheit hinter sich.

Fast ein jeder der vielen Tueme, aus denen sich der alte Bau zusammengesetzt, ja, jedes Gemach, jeder Gang, jeder Platz in demselben: hat seine historischen Erinnerungen, wobei freilich die düsteren, traurigen, schrecklichen die weitaus ueberwiegende Mehrzahl bilden.

Anna Boleyn, die zweite Ge-

mahlin des koeniglichen Wueterichs Heinrich VIII., hat im Tower die letzten Stunden ihres ungluecklichen Lebens verbracht. 1532 wurde sie von den Tyrannen auf den Tron gehoben und schon ein Jahr darauf war er ihrer ueberdrüssig. Ein Grund zur Anklage war bald gefunden, ein feiler Gerichtshof stets bei der Hand, und am 18. Mai 1536 fiel ihr schoenes Haupt unter dem Beile des Henkers. Die Zelle, in welcher die Unglueckliche ihre letzten Seufzer ausgestossen, ist jedoch heute noch ebensowenig festzustellen, wie man weiss, wohin ihre Leiche gekommen ist. Ihre Kammerfrauen sollen sofort nach erfolgter Exekution das abgeschlagene Haupt, um es vor rohen Haenden zu sichern, in ein Tuch gehuellt und hinweggetragen haben. Nach einer Ueberlieferung ist der Kopf in Salle, nach einer anderen in Thornden on the Hill begraben worden. In den Kirchen beider Orte zeigt man einen schwarzen Stein, der die Stelle bezeichnen soll.

Auch der Devereux -- Turm, welcher an einer der Ecken des Kastells emporragt, hat eine traurige Geschichte. Wer kennt sie nicht aus der Lektuere oder vom Theater, die Geschichte des Grafen Essex? Jung, schoen und talentvoll kommt er 1588 an den Hof der Koenigin Elisabeth und wird bald deren erklaerter Guenstling. Aber er hatte bereits sein Herz verschenkt und nichts vermochte ihn der Erkorenen abtruennung zu machen. Und Elisabeth fuegte sich in das Unabaenderliche. Auch als er sich mit der Geliebten (der Tochter Walsingham's) heimlich vermaehlt hatte, entzog sie ihm ihre Gunst nicht, ueberhaufte ihn vielmehr mit neuen Ehren. Aber Elisabeth war ein launisches, reizbares Weib, zwischen Gnade und Groll wechselte ihr Verhaeltnis zu dem Guenstling unablaessig und endlich hatte er voellig ihren Zorn auf

LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

Bei Tag und Nacht geöffnet;

Farmacia Castañer

San Jaime, 5

Tel. 1534

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8-16 Uhr.

Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protektorat des PATRONATO DEL TURISMO

sich geladen. Des Staatsverrats beschuldigt, wird er eines Tages in den Tower gesetzt und zum Tode verurteilt. Lange zauderte Elisabeth mit der Bestätigung des harten Urteils; sie hoffte und wuenschte, der stolze Mann werde um Gnade flehen. Auch soll er einen Ring von ihr besessen haben, den sie ihm dereinst ausdruecklich mit der Weisung geschenkt haette, ihr denselben, wenn sie ihm einmal zürnen sollte, zu senden. Diesen Ring, erzaehlt man, hätte Lord Essex in der letzten Stunde der Graefin Nottingham uebergeben, um ihn an die Koenigin gelangen zu lassen, diese aber habe ihn nicht an Elisabeth abgegeben. Und so fiel sein Haupt, wo schon so manches andere gefallen, am 25. Februar 1601.

Einer der Tuerme heisst geradezu der Bluturm. Ob er wohl mehr als die anderen der Schauplatz duesterer Greuelthaten war? Wer vermag das abzuwaegen. Seine blutige Geschichte hat er wie alle uebrigen. In ihm soll zunächst im Jahre 1483 die Ermordung der Soehne Eduard's IV. stattgefunden haben, welche nach ihres Vaters Tode durch ihren blutduerstigen Oheim, den Herzog Richard von Gloucester, der spaeter als Koenig den Namen Richard III fuehrte, in den Tower gebracht worden waren. Ihre Leichen ruhen der Sage nach am Fusse des Treppenganges in dem bereits oben erwaehten weissen Turm. In einem dunklen fensterlosen Gemach des Blutturms soll ferner Herzog George von Clarence der Bruder Eduard's IV., im Jahr 1478 getoetet worden sein und zwar seltsam genug! - durch Ertraenkung in einem Fass voll Malvasierwein.

Die Letzten, welche im Tower das Schaffot bestiegen, waren die Lords Kilmarnock, Balmerino und Lovat 1746. Als letzter Bewohner des blutigen Turmes wurde ein beruehmter Politiker des 19. Jahrhunderts, Sir Francis Burdett, genannt. Wegen eines Pressvergehens kam er in den Kerker, der schon so viele beruehmte Gefangene umschlossen hatte.

EXPORT - IMPORT

ALBERTO FISCHER

San Jaime, 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

FRITZ ROEGENER'S ff. FFEISCH u. WURSTWAREN

Spezialitaeten feinsten Art. Dauerware.
Schinken, Mett-Leberwurst Frankfurter. Taegl. frische Tafelbutter.
Lieferung frei Haus. Versand nach Palma.
Passage Virreina Stand No. 18 BARCELONA

Anekdoten um Fremdsprachen.

Ein Herr mit Menjoubaertchen betrat ein Kaffeehaus im Berliner Westen, zog ein kleines Buch aus der Tasche, blaetterte eifrig darin herum und rief dann:

«Junggeselle!»

Als man ihn bloss erstaunt ansah, blickte er von neuem in das Buch und rief:

«Knabe!»

Dasselbe Ergebnis. Er begann langsam verzweifelt zu werden. Er rief:

«Junge!»

Man begann ringsherum zu lachen. Der Herr wurde puterrot, sah noch einmal in das Buch und schrie verzweifelt:

«Kellner!»

Sofort kam der Herr Ober herbei.

Der Herr mit dem Menjoubärtchen war ein Franzose gewesen, der in seinem Wörterbuch nachgesehen hatte, was «Garçon» heisst und dabei das richtige Wort erst zuletzt gefunden hatte...

* * *

Ein Deutscher hatte einem Florentiner Kunsthaendler mit viel Muehe und mit vielen Gesten beigebracht, dass er die kleine Majolikafigur im Schaufenster gern kaufen wuerde.

«Cquanto Costa?» fragte er, denn die Frage nach dem Preis konnte er auf Italienisch.

«Cinque cento, Signore» erwiderte der Kunsthaendler und malte, um die Sache deutlicher zu machen, die Zahl 500 auf einen Zettel.

Der Deutsche war mit diesem Preis einverstanden und suchte nun in seinem Deutsch-Italienischen Konversationsbuch nach der Phrase: «Gut, ich nehme es.»

Konnte aber das Kapitel nicht finden, so sehr er auch blaetterte.

Da nahm ihm der Kunsthaendler mit einer hoefflichen Geste das Buch aus der Hand, schlug eine Stelle auf und zeigte sie seinem Kunden laechelnd.

Es war der Satz:

«E troppo caro.» Was auf Deutsch heisst:

«Es ist mir zu teuer...»

* * *

«Wir koennen aber nur einen Korrespondenten einstellen, der fliegend Englisch spricht, »sagte der Chef zu dem Bewerber. «Do you speak English?»

«Wie bitte?» machte der Bewerber ein verbluefftes Gesicht.

«Do you speak english?»

«Ich verstehe nicht!»

«Do you Speak English?»

«Was meinen Sie?»

«Ob Sie Englisch sprechen?»

«Ach so, Natürlich! Perfekt!»

Ein furchtbarer Ungluecksfall.

Von Friedrich Karl Freiherr von Koenig—
Warthausen

(Forts. u. Schluss.)

Dann gab es immermehr Wasser zwischen dem Kai und dem Dampfer.

Einen Augenblick nahm ich Gas weg. «Da muss ich ja mit!» schrie ich meinen Piloten an, der den Vorgang gar nicht begriff. «Das ist mein Dampfer! Schnell zum Flugplatz!»

Tatsächlich glitt die «Siberia Maru» langsam zum Hafen hinaus und liess mich auf der Insel zurueck, mitten im Ozean, dreitausend Kilometer vom Festland entfernt, ohne den «Kameraden», ohne Gepäck, ohne Geld und Papiere.

BRIEFVERBINDUNGEN

aller Art nach Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Italien Frankreich, Belgien etc. bietet der seit 1926 bestehende Korrespondenzring von Frau Rittmeister Burk, Schloss Lanegg, Brixlegg-Tirol. Naeheres gegen Rueckporto. Postkarten bleiben ohne Antwort...

2612

...?

Sonntag, den
28. Januar
um 1 Uhr mittag.

Sociedad Hípica de
Mallorca
6 RENNEN 6
Totalisator

FUER TOURISTEN
MIT PASS
FREIER EINTRITT
IM HIPPODROM

Der Funker auf der Militärstation morste sogleich zum Schiff hinaus.

Die "Siberia Maru" meldete, der Flieger wäre an Bord. Es dauerte eine Weile, bis die Japaner kapierten, dass ich mich noch an Land befand. Ein Motorboot, das den grossen Dampfer leicht einholen konnte, wurde mir zur Verfügung gestellt.

"Aber erst muss ich schnell noch eine Besorgung machen!" fiel mir ein, und die Flieger kamen mit in die Stadt, um mir beim Ausuchen beizustehen.

Es war ein gelber Kanarienvogel, den ich rasch kaufte, ein echter Harzer Roller aus Japan. In Tokio hätte ich für den Preis ein halbes Dutzend gekriegt.

Den Holzkäfig in der Hand, so kletterte ich zum Ergötzen der Passagiere, auf hoher See, mittels Strickleiter, wieder an Bord.

Unser erster Hindenburgflieger Friedrich Karl Freiherr von Koenig-Warthausen ist in Karachi (Britisch-Indien) um den zweiten Hindenburgpokal gestartet. Diesen ereignisreichen und abenteuerlichen Flug quer durch Asien-Indien, Siam, Japan — durch die U.S.A., schildert er in seinem soeben bei der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart erscheinenden Band "Weiter mit 20 PSI". Mit Genehmigung des Verlags veröffentlichen wir obenstehendes Kapitel.

Lebenskosten und Gehaltsverhältnisse im Ausland.

D.A.I. Das Deutsche Ausland-Institut Stuttgart hat soeben eine neue Uebersicht ueber die Lebenskosten und Gehaltsverhältnisse in den wichtigsten Laendern der Erde veroeffentlicht. Diese Uebersicht enthaelt fuer jedes Land — bei einigen Laendern auch gesondert nach grossen und kleinen Städten — die Angaben ueber monatlichen Bedarf bei sparsamer Lebenshaltung fuer einen Ledigen und fuer eine Familie von vier Koepfen. Ferner werden fuer jedes Land der Erde die monatlichen Gehaltsverhältnisse angefuert, und zwar ausgeschieden nach folgenden Berufsgruppen: Ingenieure und leitende Kaufleute, Handlungsgehilfen, Handwerker und Arbeiter, Erzieherinnen, Koechinnen und Dienstaedchen, sowie endlich auch die Preise fuer ein moebliertes Zimmer ohne und mit Verpflegung. Eine Uebersicht ueber den Stand der verschiedenen Waehrungen im Verhaeltnis zur deutschen Reichsmarck ist zur Vergleichszwecken angefuert.

Diese fuer alle Interessierten ueberaus wichtige Zusammenstellung, deren sorgfaeltige Einzelangaben nur mit Hilfe der weltweiten Beziehungen und Verbindungen des Deutschen Ausland-Instituts zu erlangen waren, ist in einem vierseitigen Sonderdruck erschienen und kann zum Preis von RM. —.40 postgeldfrei vom Deutschen Ausland-Institut, Stuttgart, Haus des Deutschtums bezogen werden.

Deutschland:

Das Land der Bücher.

Zum ersten Male seit dem Jahre 1927 zeigt die deutsche Buchproduktion wieder ein erhebliches Ansteigen. Zwar verlegen wir heute noch nicht 30 000 Buecher — die jaehrliche Spitzenleistung von ehemals — aber *dennoch erscheinen heute in Deutschland vielmehr Buecher als in den anderen Laendern*

Die *Vereinigten Staaten von Nordamerika* nehmen mit jaehrlich nur 7 556 Buchneuheiten unter allen Laendern der Welt die letzte Stelle ein. Dagegen zeigt das kleine *Daenemark* mit 3 142 Buechern eine recht hohe Verlagsproduktion. *Frankreich* brachte im Jahre 1932 (neuere Zahlen liegen uns nicht vor) nur 16 000 Buecher heraus, *England* nur rund 15 000.

Die jaehrliche Buecherernte *Bulgariens* und *Schwedens* stellt sich ungefaehr gleich. Beide Laender sind mit je 2 500 neuen Buechern an der jaehrlichen Gesamtproduktion beteiligt. *Spanien* verlegte im letzten Berichtsjahre 2 016 Buecher. Wie man sieht, steht Deutschland hier mit riesigem Vorsprung an der Spitze.

Was die Buchherstellung der *Sowjetunion* anbetrifft, so sind deren Ziffern seit der Einfuehrung der staatlichen Regie weit hoeher als vor dem Kriege. Hierbei muss jedoch beruecksichtigt werden, dass die Sowjetrussen ziemlich unbekuemmert an den Verlag bedeutender Werke des europaeischen Kulturkreises herangehen. Der Fall Bengt Berg gibt hierzu die noetige Illustration. Es ist natuerlich ein sehr wenig kostspieliges Verfahren, wenn man die Buecher lebender Autoren, beziehungsweise solcher, die noch unter der Autorenschutzfrist zu erfassen sind, ohne deren Erlaubnis in Mas-

sen voellig kostenlos "erwirbt" und dem armen Dichter, Wissenschaftler etc. damit von der Nutznutzung seiner Arbeit voellig ausschliesst.

Das neue Schweizer Automobilgesetz

In diesen Tagen ist eine neue Durchfuehrungsverordnung zum schweizerischen Automobilgesetz in Kraft getreten. Danach sind folgende Anordnungen, die u. a. fuer *auslaendische Automobilisten, die voruebergehend sich in der Schweiz aufhalten* Gueltigkeit besitzen, getroffen. Es sind kuenftig nur Hupen mit einem niederen Ton als das normale «a» gestattet. Verboten sind schrill klingende Hupen, Sirenen, Signale usw. Akustische Signale duerfen von 23 Uhr bis zum Tagesanbruch ueberhaupt nicht verwendet werden. In dieser Zeit muessen Hupen durch optische Signale ersetzt werden. Jedes Auto muss wenigstens einen Glasabwischer haben, der elektrisch, mechanisch oder pneumatisch betrieben wird, Handabwischer sind unzulässig. Ferner hat jedes Auto mindestens zwei weisse Reflektoren zu haben. Gelbe oder andere Reflektoren sind verboten. Die Reflektoren muessen bis 100 m leuchten, ab-

Gerade fuer den Touristen ist die

LENAS BAR

das Richtige.

Internationale Kueche, nach jedem Geschmack. Kaffee und Kuchen mit Schlag- sahmee, und dabei alles ausserordentlich billig. Es wirt Deutsch, Englisch, Franzoesisch gesprochen. Tel. 2285 Av. A. Maura 36 gegenueber Alhambra.

Den GAERTNER von Tagore haben Sie gelesen???

Den GAERTNER von Palma de Mallorca muessen Sie besuchen. BLUMEN des In- und Auslandes, stets frisch und fachmaennisch gepflegt nur im

Casa GERMAINE,

Avda. 14 de Abril, 26-TERRENO

Perfumería Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und Kristalle, Parfuems und Cremes erster Haeuser Saemtliche "4711" Artikel

Billigste Preise!

Man spricht deutsch, franz. und englisch

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teilen der Stadt: WEINE UND LIKOEERE, KOLONIALWAREN.

ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Loberwurst-Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut

geblendet bis 30 m. Rueckwaerts ist rotes Licht vorgeschrieben. Beim Abbremsen muss automatisch orangefarbenes Licht mit der Aufschrift «Stop» aufleuchten. Sucher, die mit dem Fahrzeug fest verbunden sind, sind verboten.

Internationaler Kampf gegen den Krebs

Vom 24.— 31. Juli findet in Zürich die IV. internationale Radiologentagung statt, zu der 32 Staaten eingeladen wurden. Das Tagesprogramm umfasst Fragen der Therapie des Krebses in allen seinen Formen. Die Referenten der einzelnen Delegationen werden über die Krankheit in ihren Ländern ausführlich Bericht erstatten. Der Kongress verfolgt den hauptsächlichsten Zweck der Schaffung eines internationalen Komitees fuer die Organisierung der Krebsbekaempfung und fuer die planmässige Sammlung des wissenschaftlichen Materials. Gleichzeitig mit dem Kongress wird eine Ausstellung von Apparaten, photographischen Behelfen, chemischen Praeparaten und wissenschaftlichen Büchern, die auf den Gegenstand Bezug haben, stattfinden.

K K

Rueckenmarksleiden und Hirnerweichung verhueterbar!

Professor Dr. Kerl, der Leiter der Wiener Universitätsklinik fuer Hautkrankheiten, berichtet ueber die Ergebnisse der an seiner Klinik vorgenommenen Kuren zur Verhueterung der Rueckenmarkschwinducht und der Hirnerweichung. Bereits vor 6 Jahren hatte der Wissenschaftler auf dem Kongress der Naturforscher und Aerzte ueber seine Untersuchungen berichtet, denen die Vornahme einer sogenannten *Malariakur* zwecks Vorbeugung zu Grunde lagen. Die Dauerresultate der Malariakur, die an der Wiener Universitaetsklinik vorgenommen wurden zeigen, dass es noch in den meisten Faellen tatsaechlich gelungen ist, die Wassermann—Reaktion des Hirnwassers dauernd negativ zu machen, wodurch eine Hirnerweichung verhueter wird.

K K

„Chez Gaspard“

Plaza Santa Catalina Thomás

Kompletter Mittag- u. Abendtisch Pes. 3.25

Spezialitaet dieser Woche:

Crepe - Suzette - Poule - Cocotte Gaspard

Die Ungarn kuendigen der „Schoenheitskoenigin“

Ohne alle Aufregung ist in Ungarn ein hochpolitischer Akt vollzogen worden: Die Schoenheitskoeniginnen sind auf behoerdliche Verfügung hin abgesetzt worden. Auch fuer alle Zukunft sollen die Schoenheitskonkurrenzen unmöglich gemacht werden. Der Leiter des „Zentralkomitees zur Veranstaltung von Schoenheitswettbewerben“ hat bereits der Oeffentlichkeit die erschuetternde Mitteilung gemacht, dass er sein Komitee auflöse und sich einem anderen Berufe widmen wolle.

K K

Die Guillotine stammt garnicht von Guillotin!

Der Pariser Artz Joseph Ignaz Guillotin, der sich wegen der Säuberung des aerztlichen Standes von allerlei Unwesen einen Namen machte, sehr gegen seinen Willen aber als Erfinder des Fallbeils populär wurde, hat in Wirklichkeit garnicht als Erster diese Einrichtungsmaschine konstruiert. *Bereits den alten Persern* war — wie die Forschung feststellt hat — die Guillotine bekannt. Im Mittelalter wurde das Fallbeil unter dem Namen „Mannaia“ nur zur Hinrichtung von Adligen angewandt; damals nannte man das Schreckensinstrument in Deutschland die „Welsche Falle“. Schon der tragische Tod des letzten Hohenstaufen Conradin wurde durch eine Guillotine herbeigeuehrt.

Der Pariser Arzt ist also zu Unrecht ein Märtyrer seines Namens geworden. Die Fama wollte sogar wissen, er sei schliesslich selbst unter dem von ihm konstruierten Fallbeil aus dem Leben geschieden. In Wirklichkeit starb er erst im Jahre 1814.

Die Anwendung des Fallbeils im. Rheinland und in Sachsen geht noch auf die napoleonische Zeit zurueck, waehrend welcher in diesen beiden Laendern der „Code Napoleon“ rechtswirksam war.

Französisches Lob der deutschen Fremdenverkehrswerbung.

Ein bemerkenswertes Urteil ueber die Tätigkeit der deutschen Fremdenverkehrswerbung im Auslande findet sich in der franzoesischen Fachzeitschrift fuer das Gaststaetengewerbe „l'hotellerie“. Antoine Borril, Senator von Savoyen, vergleicht hier in einem längeren Aufsätze die Erfolge der franzoesischen Fremdenverkehrswerbung mit denen anderer Länder und hebt darin besonders den Eifer hervor, mit dem Deutsch-

land seine Reisebüros vermehrt und ununterbrochen seine Werbetätigkeit steigert. Selbst in der französischen Provinz ist die Regsamkeit der deutschen Verkehrswerbung aufgefallen. So brachte erst kürzlich eine in Bordeaux erscheinende Zeitung einen ausführlichen Artikel des Bekannten Verkehrsfachmannes Konstantin Weyer. Weyer beschreibt die Eindrücke die er besonders in nordischen Ländern von der Rührigkeit der deutschen Verkehrswerbung empfing und schliesst seine Betrachtungen mit dem Ergebnis: „Augenblicklich ziehen die Fremden es vor, nach Deutschland statt nach Frankreich zu reisen.“

Los Amigos de España

Internationaler Sprachklub

Jeden Dienstag ab nachm. 4 Uhr

interessante Vortraege, Musik, Konversation,
in all. Sprachen im TROCADERO

Siehe Koloniennachrichten

MOEBEL jeder Art gegen BAR od.

TEILZAHLUNG

zu verkaufen

San Miguel 194.

B E R I C
C O U T U R E

Fertige
Modelle
und
Massarbeit

C. 14 Abril, 23
TERRENO
Tel. 1442

studio eva tay

tel. 1455

palma de mallorca

rambla 37

gymnastik und rythmik

2 6 1 2

... ?

Das Käufer ABC

A POTHEKE TARONGI Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10 San Miguel 93-95 Tel. 1235	G ARAGE COMERCIAL Beaufsichtigung- Reinigung- Abschmieren Deutscher Besitzer Arch. Luis Salvador 52 Tel. 2388	P ERFUMERIA FINA Stets die feinsten Sorten. San Miguel 123
AGENCIA OLIVER Autodienst, Steuerbuero. San Jaime 9 Tel. 1919	 H MERCADAL Hemden und Masschneiderei Calle Brossa 9 - Palma Tel. 1546	 Reinigung & Aufbewahrung Pelze Renard Bleu Calle San Felio 7-2.º Tel. 1344
Auto-Reparatur & Waschen GARAGE GOMILA Rambla, 84 Tel. 1121	H E B A M M E MARIA HUGUET Calle San Nicolas 44 Tel. 1768	R estaurant CAFÉ ORIENTE Constitución 106 Tel. 1416
B lumen in Freud und Leid ROSY BROSSA 14	I mbiss, TEERAUM, Stadkueche ENGLISH-AMERICAN-SHOP Calle Pelaires 40 Tel. 1423	S chuhe n. MASS ESPASAS Olmos 129
BUEROARTIKEL Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep. CASA MALONDRA Jaime II, 78 Tel. 1732	K affeés MARQUES stets frisch geroestet! San Miguel 98 - Tel. 1085	S UESSIGKEITEN ESTEVA Plaza Juanot Colom 7.
 Das Erfrischungsgetraenk Tel. 1516.	 Die Herstellung der Klischees erfolgt durch die Firma FOTOGRAFADOS MALLORCA Luis Salvador 161-163 - Palma de Mallorca - Telefono 2263	T apeten, Innendekoration JOSE POMAR FLORES San Miguel 80
D amenfriseur GUARDIA Dauerwellen System Gallia und Eugene Plaza de Cort 9-12 Tel. 2119	L erne spanisch beim SPANIER!! JUAN BORRAS Mejico 2	T APICERIA INGLESA Anf. v. POLSTERMOEBELN Santo Christo 4
DEKORATIONS- & SCHRIFTMALER TAPETENKLEBEN WALTER DULLIN C. Bellver II Anfragen 7-8	M atratzen Aufarbeiten, Neuanfertgg. Vda. de V. GARCIA Pelaires 44	T XI-a 0.35 p. Km. NEUER MORRIS WAGEN S. Nicolas Teléfono 1121
 F ARBEN Alleinvertretung San Miguel 21 Tel. 1294	M al & Zeichenunterricht Simeon Cerdá Studio Marqués de la Genia 9	T eegebaeck, Kuchen, Schlagsahne DEUTSCHE KONDITOREI Bellver 6 .Terreno Tel. 1382
E ier stets frisch u. billig CANA MARIA D'ES HOUS Baratillo, 11 Tel. 2919	M asschuhe fertigt PASTORET Calle 14 de Abril, 34 TERRENO	U MZUEGE jegl. Art. a. n. d. Festlande Transportes REY SOLER Harina 24 - Tel. 2168
F uegel und Pianos CASA WERNER JOSE SERRA Union 6 - Tel. 1222	 N euheiten & Geschenkartikel PERFUMERIA ROYAL Calle Colon	V ersicherungen durch MUTUA, General de Seguros Sindicato 198 Tel. 1248
F ÄRBEREI FRANCESA Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfprep. Calle Baratillo 4	O PTIK Casa Antigua LASALLE San Nicolás 31	W olle fuer Handarbeiten, Kurzwaren El Japon en Los Angeles Calle Pelaires 10-16 Tel. 1311
 CASA CODINA Gummiwaermflaschen, Fussbaelle, Spielsachen Unión, 6 PALMA	P hotozubehoer Laboratorium, Kuenstlerfarben Pl. Santa Eulalia 2	 Z entralheizung & san. Anlagen MAC INTYRE & Co. Plaza Libertad 12 Tel. 1133

HEROLD FRAUENDIENST.

**Ein Moderequisit vergessener Zeiten
Allerlei vom Schönheitspflästerchen.**

Im 18. Jahrhundert schien die Toilette, vornehmlich an den Höfen, die Hauptbeschaeftigung sowohl als den Hauptzweck des Lebens zu bilden, da man bei dem, den Franzosen abgesehenen blasierten, jeder Vertiefung und geistigen Taetigkeit entbehrenden, leichtfertigen und liederlichen Leben des Adels und der Vornehmen sich gewoehnt hatte nur den Aeusserlichkeiten Beachtung zu schenken und demgemäss auf Putz und Tand das Hauptgewicht legte. Natuerlich musste dieses Streben manche tolle Ausgeburt der Phantasie zu Wege bringen, die aber als zur Mode gehoerig allgemein mitgemacht wurde. Wo waren zur Vervollstaendigung der Toilette die sogenannten Schoenheitspflästerchen unentbehrlich, in Frankreich "mouches" (Fliegen) genannt, die damals eine grosse Rolle spielten; es waren dies kleine Scheibchen aus schwarzem auf der Rueckseite gummiertem Taft, welche von den Damen vorzugsweise auf einzelne Stellen des Gesichtes geklebt wurden. Es ist kaum zweifelhaft, dass die Schönheitspflästerchen gleich der Allougeperuecke, den Schnabelschuhen und den Hueftkissen ihre Entstehung dem Bestreben, koerperliche Maengel so viel als möglich zu verbergen, verdanken. Man schrieb mit Unrecht die Erfindung der mouches einer Herzogin vom Newcastle am Hofe Karl's VI (1711-1740) zu, welche, wie ein zeitgenoessischer Schriftsteller meldet, damit die Bluetchen um ihren Mund verbergen wollte. Die Mode datiert jedoch von frueher, und die Schoenheitspflästerchen des 18. Jahrhunderts waren eigentlich keine neue, sondern nur eine erneuerte Mode. In den letzten Zeiten des römischen Kaisereichs trugen naemlich die Modedamen solche Pflästerchen; ja, sogar der beruehmte römische Advokat Regulus pflegte sein rechtes oder linkes Auge zu untermalen und ein weisses Schoenheitspflästerchen auf der rechten oder linken Seite der Stirne zu tragen, je nachdem er fuer den Klaeger oder den Angeklagten auftrat. Wenn auch den ersten Anlass zum Gebrauche der Mouches das Verdecken etwaiger Unreinheiten der Haut gegeben haben mag, so verschwand doch diese Ursache bald und als ihr ausgesprochenen Zweck blieb nur, die Weisse der Haut, welche ohnehin durch aufgetragenes Rot und Weiss an allen Stellen, wo sie

den Augen entblösst war, verbessert wurden durch den Gegensatz der schwarzen Flecken noch mehr wirken zu lassen. Bald dachte niemand mehr daran, dass die Mouches etwas verdecken sollten, die kosmetische Schutzwaffe wurde vielmehr zur Angriffswaffe, aus dem Pflaster wurde das weltbeherrschende Schoenheitspflästerchen.

Bei der Maennerwelt blieb die Sitte der Schoenheitspflästerchen keineswegs ohne Widerspruch, sondern veranlasste so manche Opposition und so manchen beissende Epigramm. In den "Venuskarren" sagt Philander von Sitewald: "Andere, damit sie schamhaft erscheinen, verpflasterten das Gesicht hie und da mit taffelten Schandflecken, deren sie sich doch selbst mit schaemeten."

Die Mode der Schoenheitspflästerchen herrschte nicht nur in Frankreich, England und Deutschland, sondern auch in Italien und Spanien und im Osten Europas, mit einem Worte ueberall, wo der gute Ton des franzoesischen Hofes und der Pariser Gesellschaft als massgebend betrachtet wurde.

Nur "lebendige" Haut ist schoen.

Die Haut ist ein widerspenstiges Etwas und die meisten Frauen wissen nicht, wie sie Schoenheitspraeparate am vorteilhaftesten gebrauchen, um vollen Erfolg zu haben. Oft wird hierdurch die Haelfte des Materials verschwendet, ohne die gewuenschten Resultate zu erzielen. Keine Haut ist schoen wenn sie nicht lebendig ist und jugendliche Frische ausstrahlt. Es genuegt nicht, einen Teint ohne Fehler zu haben. DIANA PRAEPARATE, die neuerdings in Palma zu haben sind, regen deshalb vor allem die Blutzirkulation an und bringen gesunde, natuerliche Toenung auf die Haut. Unter dem Namen "Peluqueria especial para señoras" ist am Plaza de Cort in Palma de Mallorca ein Frisier- und Schoenheitspflagesalon eroeffnet worden, deren Inhaberin eine langjaehrig erfahrene Wiener Kosmetikerin ist. Die dort verwendeten Praeparate sind alle von Fraeulein *Kuffler* hergestellt und werden sowohl zur Behandlung im Salon verwendet, als sie verkaeuftlich sind. Die Praeparate haben neben den hervorragenden Eigenschaften ihrer Wirkung den grossten Vorzug — das ist ihre Erschwinglichkeit. Viele Frauen wuerden gerne eine sachgemaesse Schoenheitspflege treiben, aber

die sogenannten Markenpraeparate sind meist, gerade in Spanien derart teuer, dass sie fuer Frauen des Mittelstandes nicht in Frage kommen. Wie gerne moechte manche Hausfrau auch ein paar mal im Monat in einen Schoenheitspflagesalon kommen und sich von Grund aus fachmaennisch beraten und behandeln lassen. Meist ist es nur die Geldfrage, die viele davon abhaelt. Die Wienerin hat diese Geldnoete erkannt und ihre Preise darauf eingestellt. Eine Gesichtsmassago mit den erstklassigen Praeparaten inklusive Depilation der Augenbrauen, sachgemaessige Pflege sowie Manikure kosten *einmalig*, zusammen Pes.10. Es ist nicht sehr gut, beispielsweise sofort nach der Behandlung auf die Strasse zu gehen, besonders bei der jetzigen Witterung. Sie koennen sich am Plaza Cort Nummer 9 im ersten Stock anschliessend an die Behandlung Ihres Gesichtes und Ihrer Haende, wasserwellen, ondulieren und haarschneiden lassen. Auch Pedikure, sogar auf elektrischem Wege erhalten sie dort. Wir wuerden empfehlen, sich zunaechst einmal kostenlos von Fraeulein *Kuffler* beraten zu lassen, eine Probehandlung wird sie davon ueberzeugen, dass ein derartiges Haus in Palma gefehlt hat. Nachstehend bringen wir Preise der DIANA PRAEPARATE, sofern bereits zu Hause sachgemaesse Gesichtspflege getrieben wird und eventuell die kosmetischen Erzeugnisse, die bis jetzt benutzt wurden, doch nicht das Richtige waeren. Da sind vor allem die wichtigsten Dinge fuer die Schoenheitspflege, die Reinigungsutensilien:

Diana Reinigung Lotion besonders fuer fette Haut Pes. 10.—

Kampfer Lotion, Zusammenziehende hautpflegende Creme Pes. 12.—

Lotion Roses, Bleicht die Haut, verhindert Glanz Pes. 10.—

Adstringent Lotion zur Festigung und Zusammenziehung der Haut Pes. 12.—

Diana Reinigungsereme Pes. 12.—

Diana Muskel Oel, Muskel und gewebeaufbauend Pes. 10.—

Pasta Kleopatra, Haut Nähr Creme Pes. 12.—

Natuerlich braucht man das nicht alles zu kaufen, meist genuegen eine gute Nachtereme, Tagescreme und eine der Diana Lotionen.

Die geuebte Kosmetikerin zeigt in einer Probehandlung gerne, wie mit ihnen.

Praeparaten sparsam und sachgemaess umgegangen wird, ein Besuch lohnt sich bestimmt.

KOLONIE UND GESELLSCHAFT.

PALMA DE
MALLORCA

Feier in der Deutschen Schule

Am Dienstag, 30. Januar d. J. abends um 7 Uhr, wird die deutsche Kolonie in der hiesigen Deutschen Schule (Naeh S'aigo Dolça) eine kleine Gedenkfeier abhalten.

Frau Violetta SCHWARZ. †

Nach langem, schwerem Leiden starb am Dienstag die Gattin des allseits beliebten Inhabers des Photoateliers «Charles». Freunde und Angehörige der deutschen Kolonie wohnten der Beisetzung, die der englische evangelische Pfarrer vornahm, bei. Die deutsche Kolonie nimmt herzlichen Anteil an dem schweren Verlust, der Herrn Charles Schwarz getroffen hat.

Nur Eingeweihte wissen...

dass in Palma in allernaechster Zeit ein Restaurant letzten Komforts eroeffnet wird. Durch eine moderne, elegante Halle gelangt man in den Speisesaal. Eine Bar, sowie die Kueche hinter Glas erinnern an Gaststaetten internationalen Rufes. Fuer den Sommer steht zum Tanzen eine Flaechen im Freien zur Verfuegung. Es ist eine bekannte Tatsache, dass gerade Kuenstler es verstehen, Gaeste zu unterhalten und zu bewirten. Der in Palma durch seine Gesangkunst und gesellschaftlichen Faehigkeiten bestens bekannte Signore Titu CUNCI, der Hausherr, wird alles daransetzen, seinen Gaesten Hervorragendes zu bieten. Das Restaurant das den Namen «TITOS» tragen wird, führt deutsche Spezialitaeten. Was die deutsche Kolonie besonders interessieren wird, ist dass fast ausschliesslich «deutsches» Personal in dem neuen Unternehmen taetig sein wird.

2612
?..?

SAISON-AUSVERKAUF

zu rapid herabgesetzten Preisen im
MAISON LINA

Strickwaren, Taschen, Handschuhe, Struempfe Huete, Modeneuheiten
und nun auch **MODELLKLEIDER**
von fachlicher Konfektionsarbeit.

Viele wissen es noch nicht...

das Herr Ernst Seidemann Inhaber von MAISON LINA, seinem Geschaefit nun auch eine Abteilung sehr eleganter Damenkleider angegliedert hat. Die Modelle stammen aus erstem Hause, sind das beste, was an Konfektion hier in Palma zu haben ist. Gerade die deutschen Damen, die fuer konfektionierte Kleidung etwas uebrig haben, werden diese Erweiterung des Seidemann'schen Geschaefites begruessen, noch dazu die Sachen ausserordentlich billig sind.

Ansehen kostet nichts, Herr Seidemann ist gerne bereit, die interessante und elegante Fruhjahrskollektion ohne Kaufwang zu zeigen.

Los Amigos de España.

Am 1. Februar 1934 wird der Internationale Sprachklub in samtlichen Raeumen des TROCADERO seinen diesjaehrigen

MASKENBALL

abhalten. Freunde und Mitglieder des Klubs, sowie Gaeste sind herzlich eingeladen. Frauelein Kosterko versteht es immer, ihre Gaeste zu unterhalten, auch der Maskenball verspricht ein gesellschaftliches Ereignis zu werden.

Das Philharmonische Orchester
Madrid in Palma.

Das kuenstlerisch, sicher auch gesellschaftlich groesste Ereignis fuer Palma ist der Besuch der Madrider Philharmoniker, die mit

einem Orchester von 96 Kuenstlern in drei Konzerten ab Montag den 29. Januar gastieren. Die Konzerte finden im Teatro Lirico unter Leitung des bekannten Dirigenten Pérez C A S A S statt. Nachstehend veroeffentlichen wir das Programm fuer die drei Konzerte.

MONTAG ABEND:

«Les petites riens» Ballet von (Mozart.
Karfreitagszauber aus «Parsival» von Richard Wagner.
Fuenfte Symphonie von Beethoven (hoven
«Iberia» Suite von Debussy
Prinz Igor, Tänze von Borodin.

DIENSTAG ABEND:

Ouvertuere aus «Oberon» von (Weber
Symphonie von Schubert
Scheherezade von Korsakoff
(Suite aus Tausend und einer (Nacht)
«Bolero» von Breton
«Snegourotcka» Suite von (Korsakoff
Walkuerenritt von Richard (Wagner

MITTWOCH nachm. 6¹/₄ Uhr

«Sonatina» Ballet in einem Akt (von Halffter
Symphonie von C. Frank
Prozession zur Nacht von Raubaud (baud
Fragmente aus Meistersinger (von R. Wagner

Wegen Abreise, vollstaendiger

deutscher Hausstand

preiswert zu verkaufen. Neue moderne und elegante Moebel, Teppiche und Lampen, Gasofen, Staubsauger. Besichtigung taeglich, auch Sonntags, zwischen 3-7 Uhr nachm.

Calle George Sand, Chalet No. 16

(beim Stierkampfplatz)

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcas

BESUCHEN SIE BITTE

GALERIAS COSTA

30 CALLE CONQUISTADOR

PALMA

Luftpostverker Deutschland-Suedamerika

Ab 3. Februar hat die Deutsche Lufthansa einen regelmaessigen Luftpostverkehr nach Suedamerika errichtet. Die Fluege werden vorläufig 14 tägig durchgefuehrt. Fuer den ersten Flug am 3. Februar werden gewoehnliche und eingeschriebene Briefe sowie Postkarten befoerdert, Drucksachen, Warenproben und Geschaeftpapiere sollen spaeter mitgefuehrt werden. Die Flugzeuge verkehren nach folgendem Plan:

Ab Stuttgart	Sonnabend
An Sevilla	Sonnabend
An Las Palmas (Kanarische Inseln)	Sonntag
An Bathurst (Britisch Gambia)	Montag
An Flugstuetzpunkt «Westfalen»	Dampfer Dienstag
An Natal (Brasilien)	Mittwoch

**MADRID****Konsulatsabteilung der Deutschen Botschaft**

Die Geschaeftsraume der Konsulatsabteilung der Deutschen Botschaft in Madrid befinden sich ab Montag den 15. Januar 1934 in der calle Ayala Nr. 31. pral.

Gewuenscht wird zu 11,36 die Anschrift von Herrn Edmund Heine, von Beruf Kaufmann.

Gewuenscht wird die Anschrift des deutschen Monteurs Herrn Ernst Ettelt, der bei einer deutschen Firma in Madrid beschaefligt sein soll.

**BARCELONA****Deutsches Generalkonsulat fuer Spanien (Barcelona)**

Gewuenscht wird zu 11,25a die Anschrift von Herrn Ferdinand Polak.

Gewuenscht wird zu 11,25a die Anschrift von Herrn Erich Martin Hilpert.

Gewuenscht wird zu 11,25a die Anschrift von Herrn Martin März, geb. 29.11.1902 in Werbach i/Allgäu.

(Fortsetzung Seite von 9)

«Man erzaelte, es sei die Frau eines Freundes, die er entfuehrt habe.»

«Sieh mal an, solche Sachen hat er gemacht! Und die Dame haben Sie auch kennengelernt?»

«Ich weniger, — aber meine Freundin damals.»

«Ach, Sie waren auch nicht allein in Marienbad?»

«Nein, — ich hatte auch etwas fuers Herz dabei, nicht wahr?»

Ein eitles Laecheln zog seinen Mund breit. Ich dachte, wenn er damals schon soviel stockige Zaehne gehabt hat. ... «Meine Freundin deutete mir an... Frauen sprechen ja ueber so was gern — aber sie war nicht glücklich.»

«Wer?» Ihre Freundin war nicht—?»

«Nein, — die andere. Seine. Er hat vielleicht — ich will allerdings gerade jetzt nicht.....»

«Ich verstehe: De mortuis....»

«Nun ja. Ich kann mich irren, aber — schliesslich ist das ja Veranlagung, nicht wahr? — Er hatte vielleicht etwas sadistische Neigungen.»

«Potttausend!» sagte ich «In seinen Buechern — ich habe ein paar davon fluechtig gelesen — kommt eigentlich nichts derartiges vor.»

«Er wird sich hueten! Aber wie gesagt — zu einer richtigen Freundschaft — wie mit Liliencron, Heyse, Raabe, Spielhagen, Voss, ists nie gekommen.»

«Es lag Ihnen wohl weniger daran?»

«Auch das. Wir haben dann noch ein paar Briefe gewechselt.»

«Ja, aber seine Briefe waren eigentlich nicht bedeutend.»

«Schade, ich haette mit gedacht, er haette wenigstens amuesante Briefe geschrieben?»

«Nein, eigentlich nicht. Alles so kurz abgehackte Saetze. Man moechte sagen Telegrammstil?»

«Tausend nochmal-Telegrammstil?»

«Eine huebsche Handschrift hatte er...»

Als er die dickste aller Luegen ausgesprochen — denn ich schreibe leider eine entsetzliche Handschrift — dachte ich bei mir: Na warte!

«Ich erhob mich. Ich werde rasch ein Taesseschen Kaffe trinken», sagte ich, «vorn im Speisewagen.»

Als wir in Halle eingefahren sind, sah ich ihn zufällig aus dem Fenster des Speisewagens und entdeckte meinen freundlichen Herrn mit fliegendem Paletot, den Handkoffer schleppend, Schirm und Stock unter den Arm geklemmt, wie von Hunden gehetzt, dem Ausgange zujagen.

Es schien so, er haette die Visitenkarte an meinem Handkoffer gelesen.

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbanduhren usw.

Reparaturen zu niedrigem Preise.

Kleine Anzeigen.

Annahmestellen: Palma: Montenegro 8-Libreria Ordinas San Miguel 83

ACHTUNG!! BRIEFMARKENSAMMLER!! SPANIEN KOMPLETT. Puerto Rico, Cuba, sowie grosse Kollektionen aus aller Welt, guenstig zu verkaufen. Inform. Antonio Palos, San Miguel 60/62.

GESUCHT

fuer Anfang Februar moeblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, Kueche, Bad mit fliessendem Wasser moeglichst mit Zentral-Heizung in Palma oder El Terreno oder Pollensa, Puerto oder Soller, Puerto Angebote mit Preisangabe erbeten unter Der Herold, n.º 9965. Apartado 219.

ZIMMER m. BAD huebsch moebl., saub. f. l. b. 2 Pers. z. verm. Calle Elcano 27, Son Alegre.

SPANISCHEN UNTERRICHT fuer Anfänger und Fortgeschrittene in Einzelstunden oder Zirkeln erteilt Frau Haberland, Calle de Verí 19.

Auch der Tourist wird erkennen, WARUM die BAR-MORISCO

Mittelpunkt der Gesellschaft Palmas ist.

WEIL Speisen und Getraenke und die Bedienung erstklassig die Preise maessig und die Umgebung von kultiviertestem Geschmaek sind.

Borne 1 & 3

Tel. 1574